

Lotto no.: L262018

Nazione/Tipo: Europa

Collezione Germania, su album, dal 2014 al 2018, con francobolli usati.

Prezzo: 60 eur

[[Vai al sito www.matirafil.com](http://www.matirafil.com)]

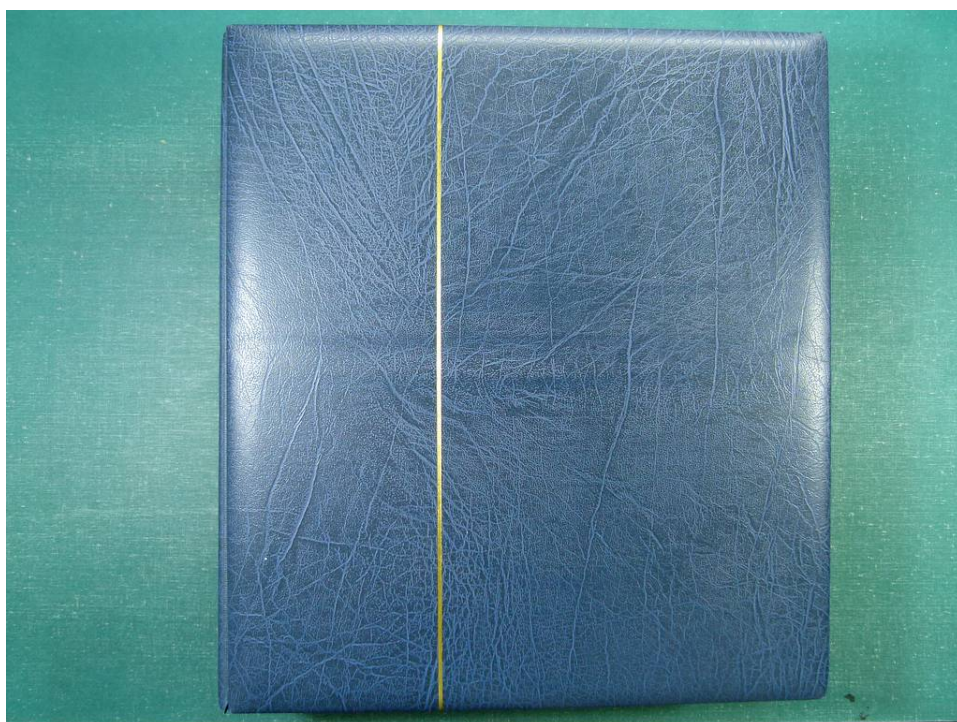


Foto nr.: 2



Foto nr.: 3

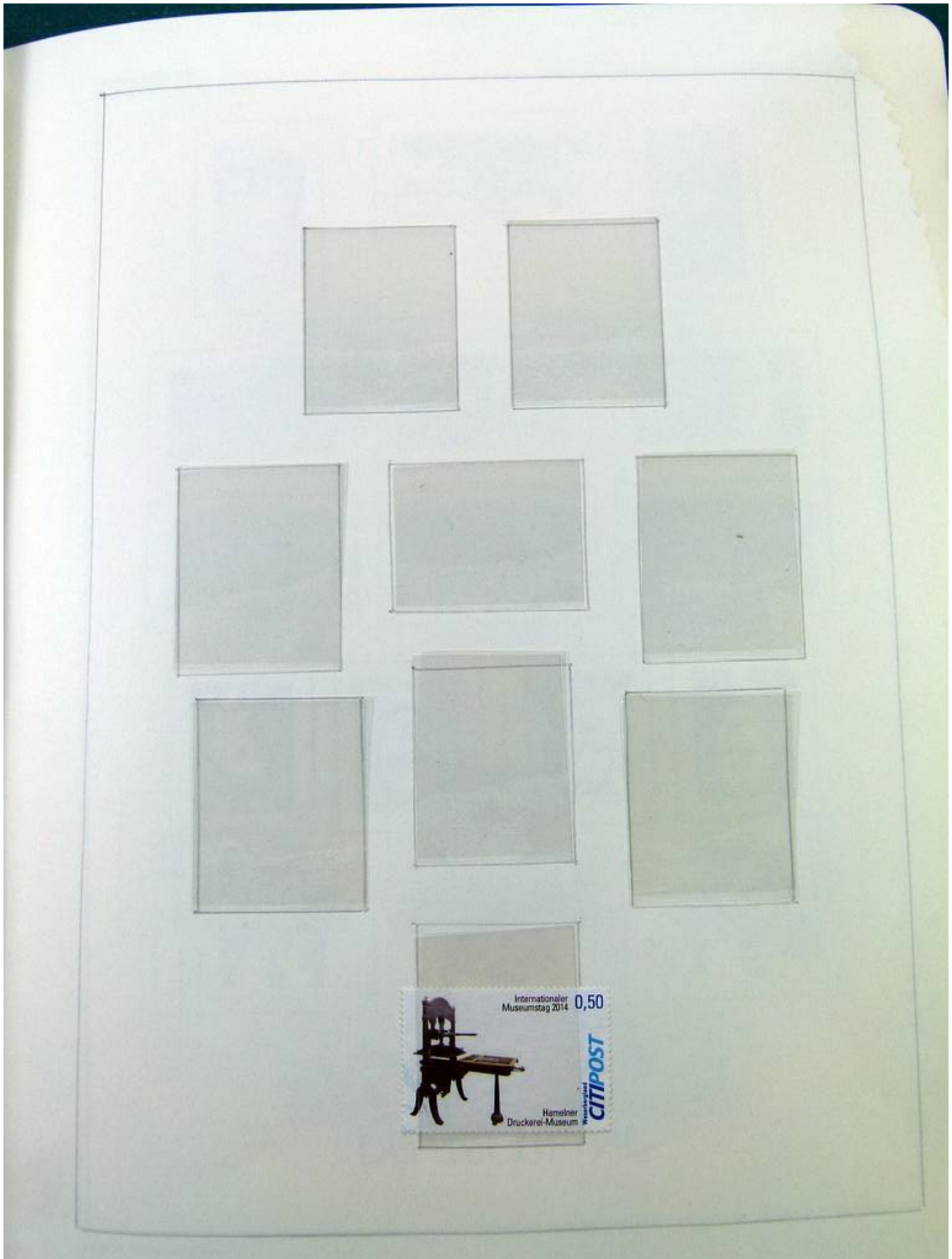


Foto nr.: 4

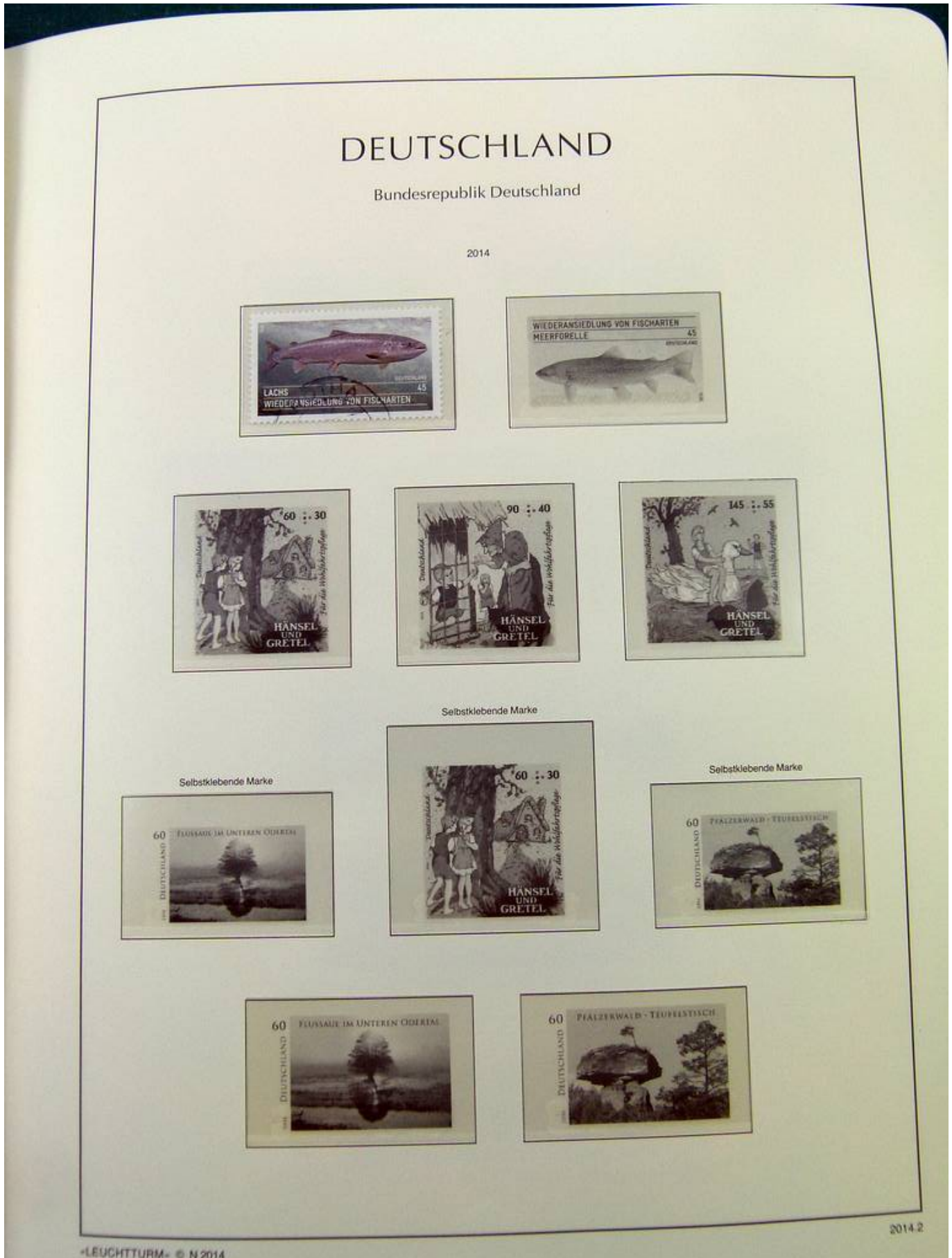


Foto nr.: 5



Foto nr.: 6

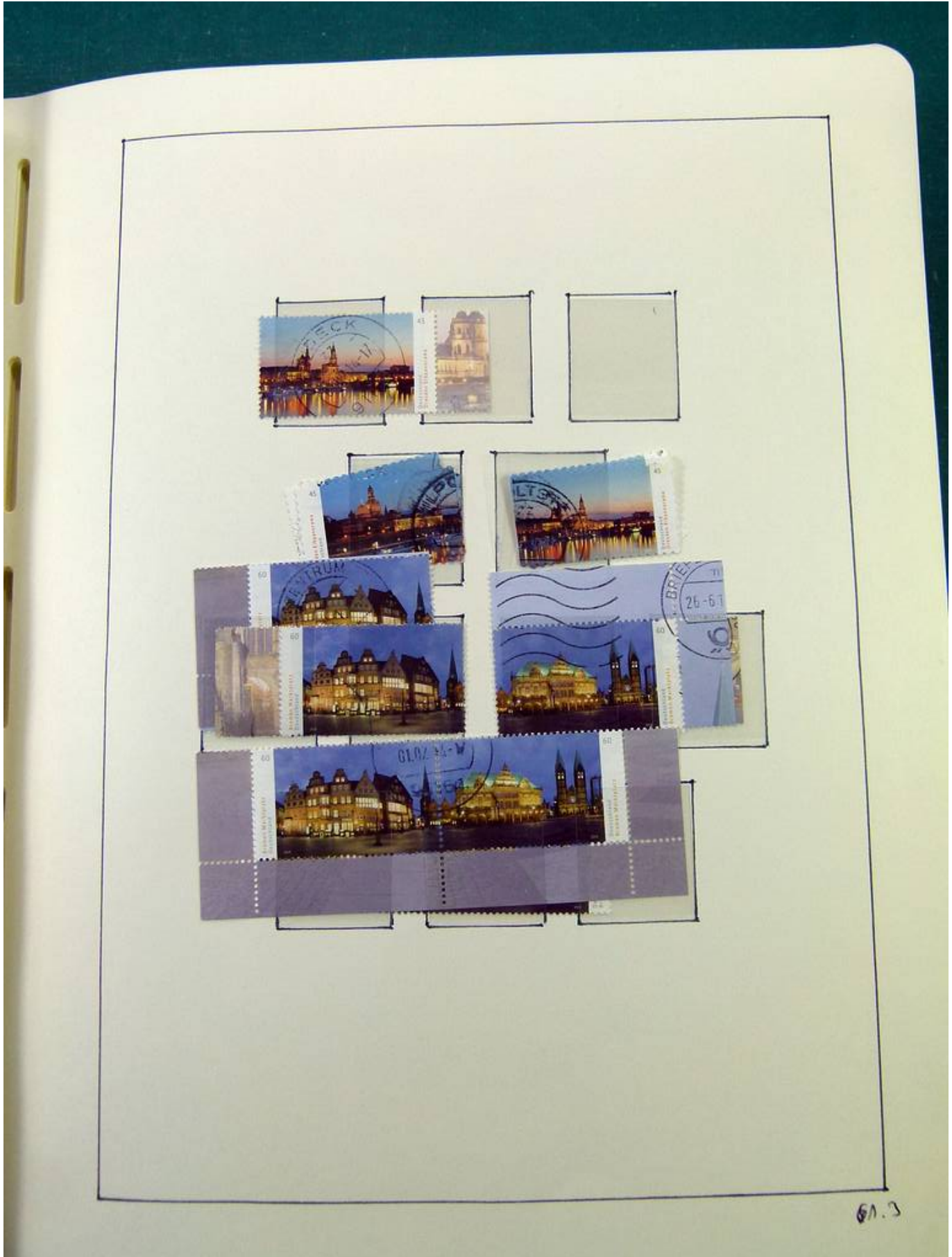


Foto nr.: 7



Foto nr.: 8



Foto nr.: 9



Foto nr.: 10

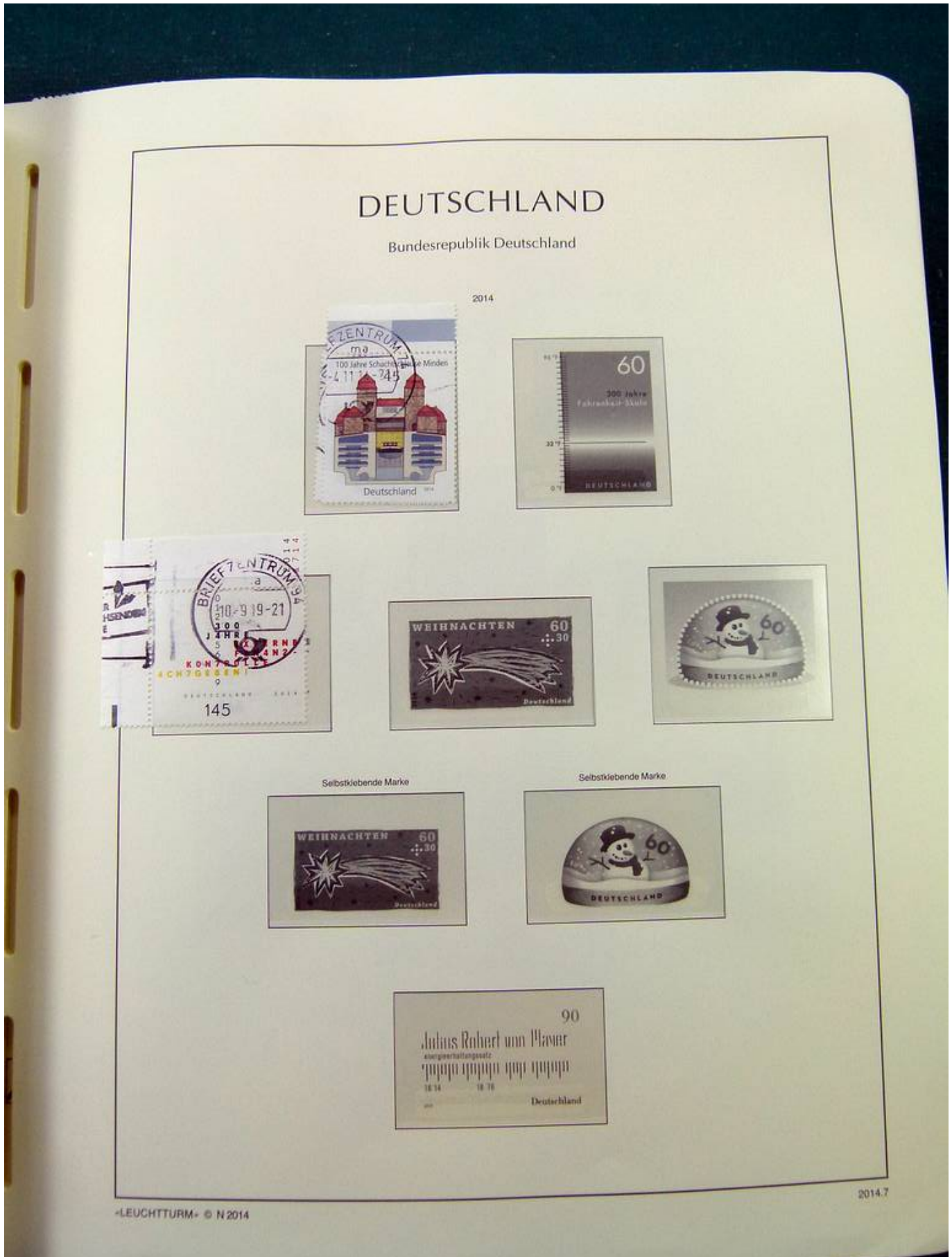


Foto nr.: 11



Foto nr.: 12



Foto nr.: 13

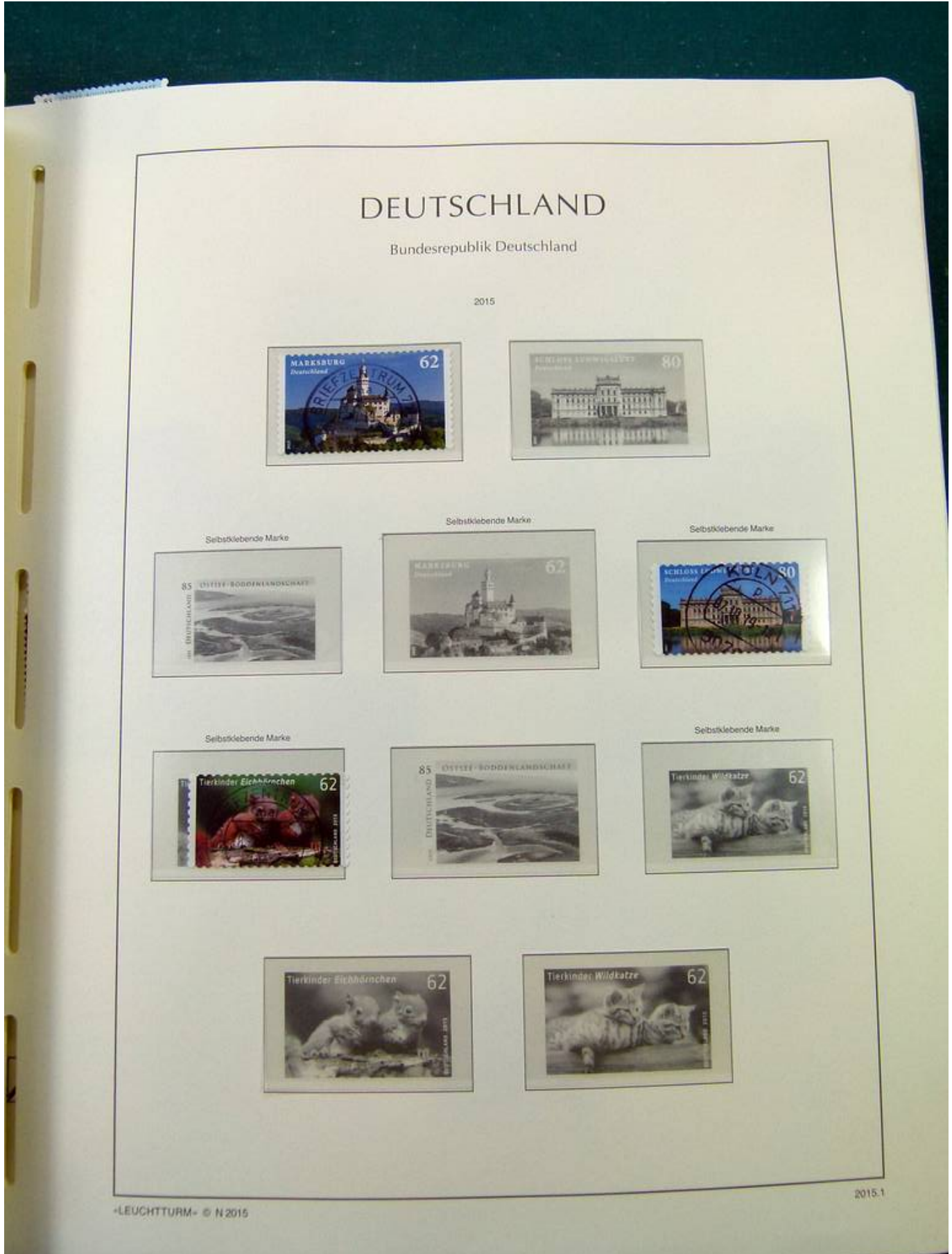


Foto nr.: 14



Foto nr.: 15

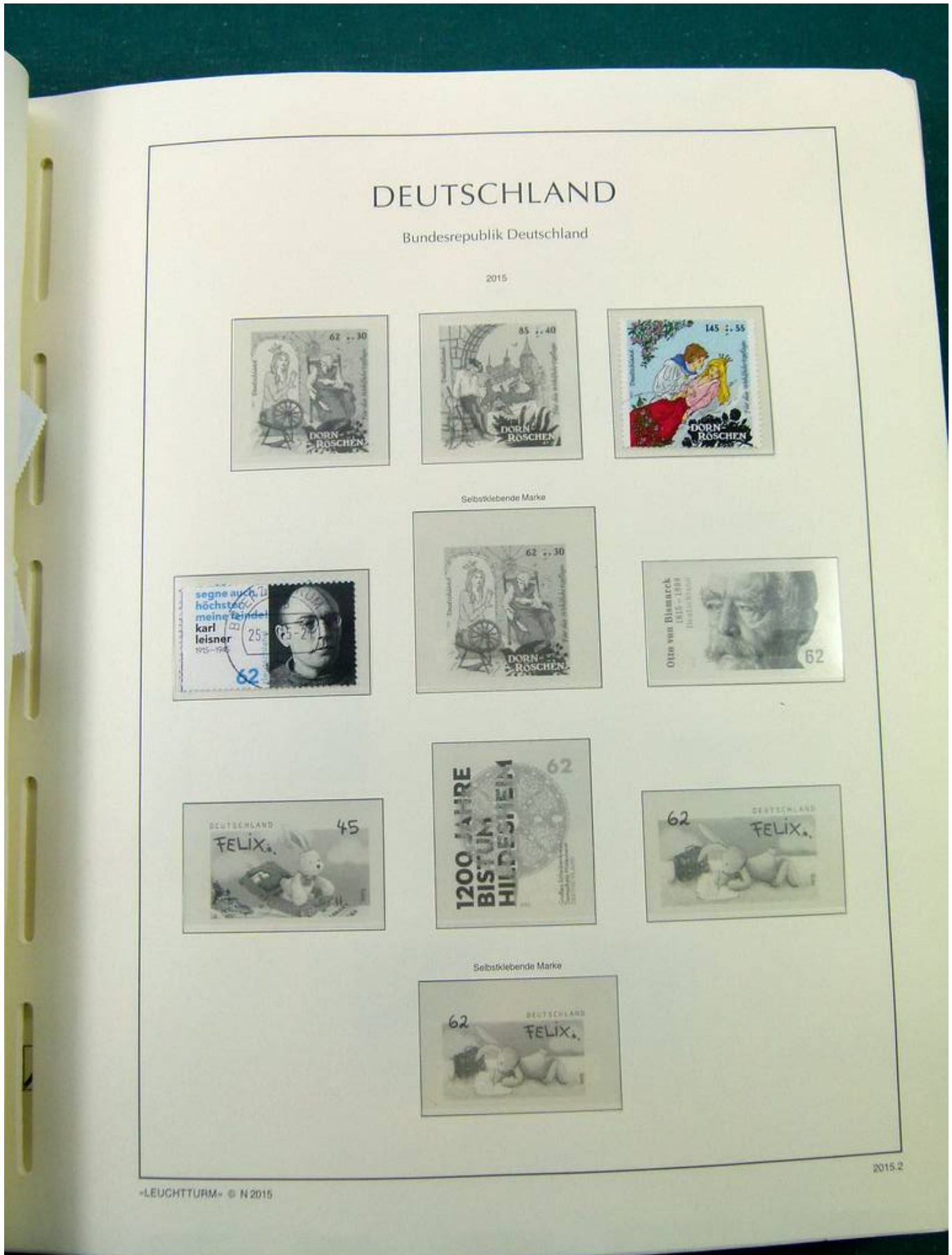


Foto nr.: 16

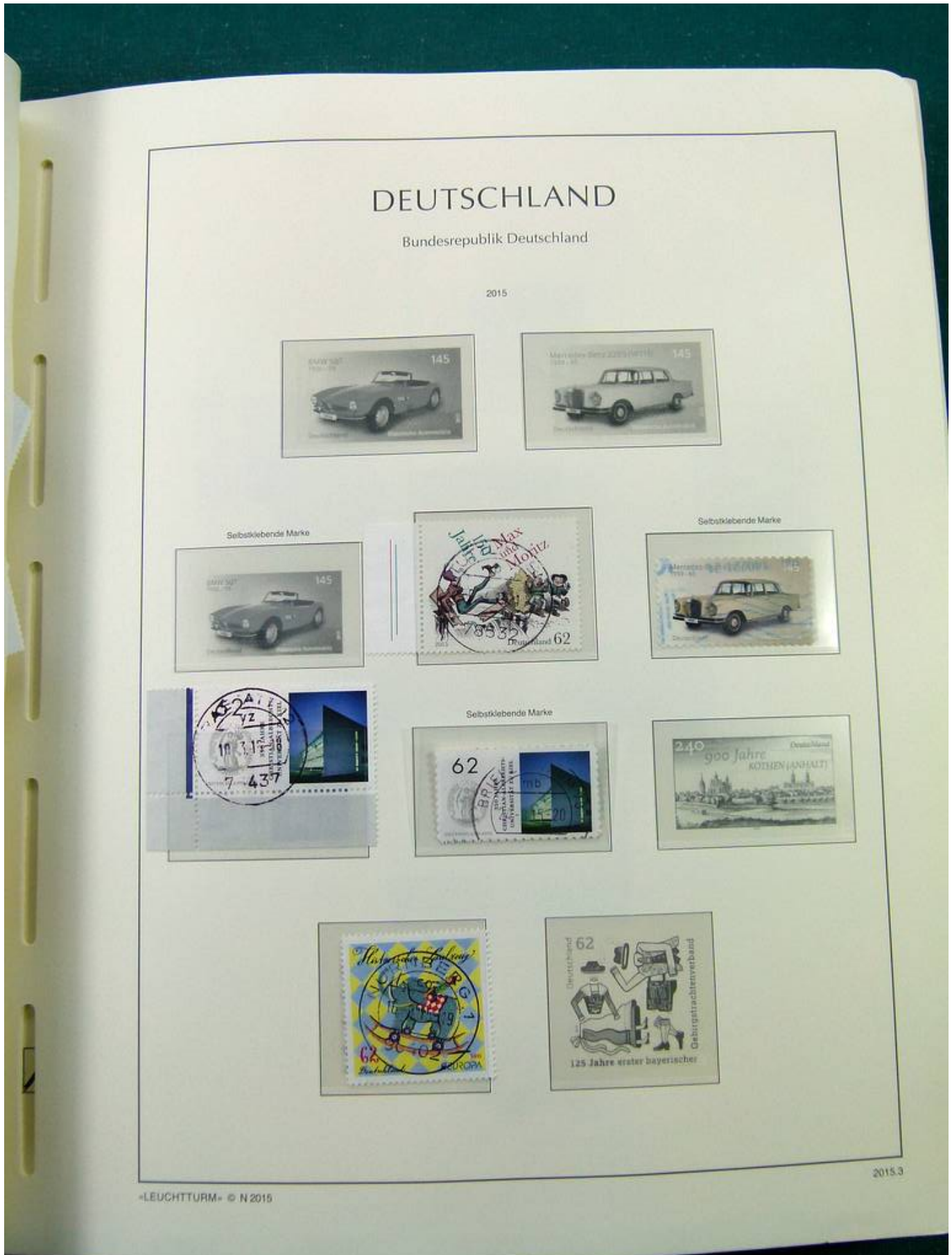


Foto nr.: 17

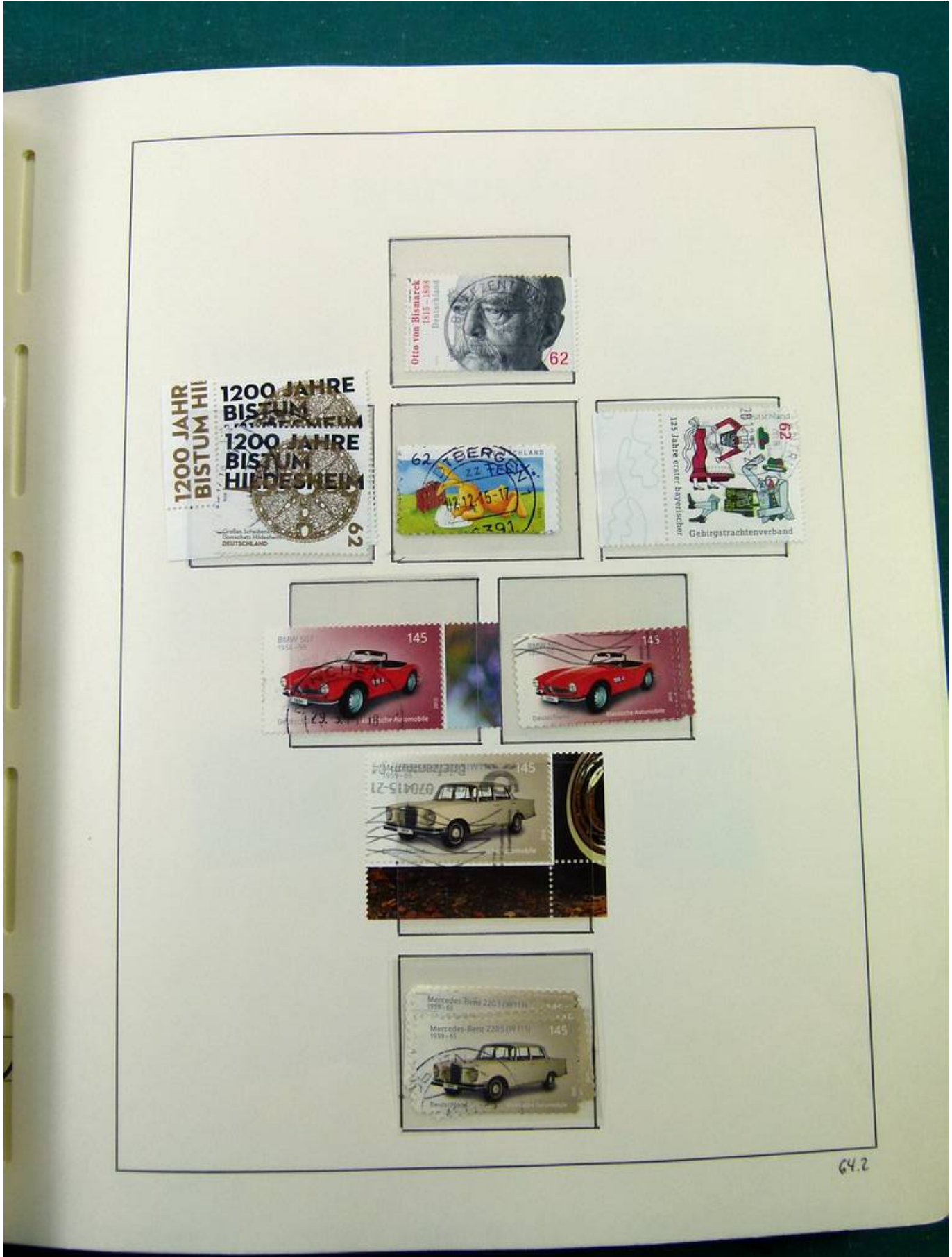


Foto nr.: 18



Foto nr.: 19

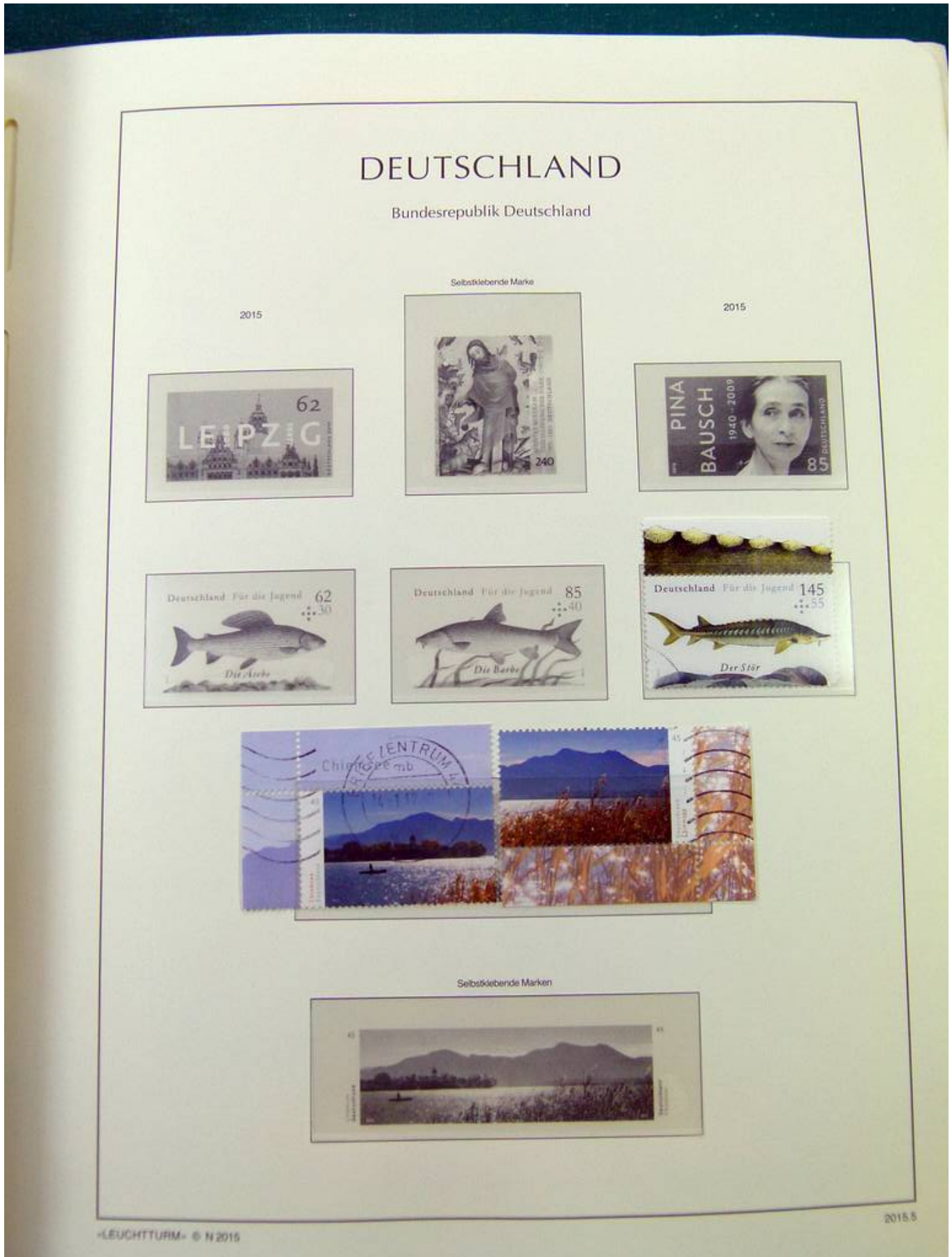


Foto nr.: 20

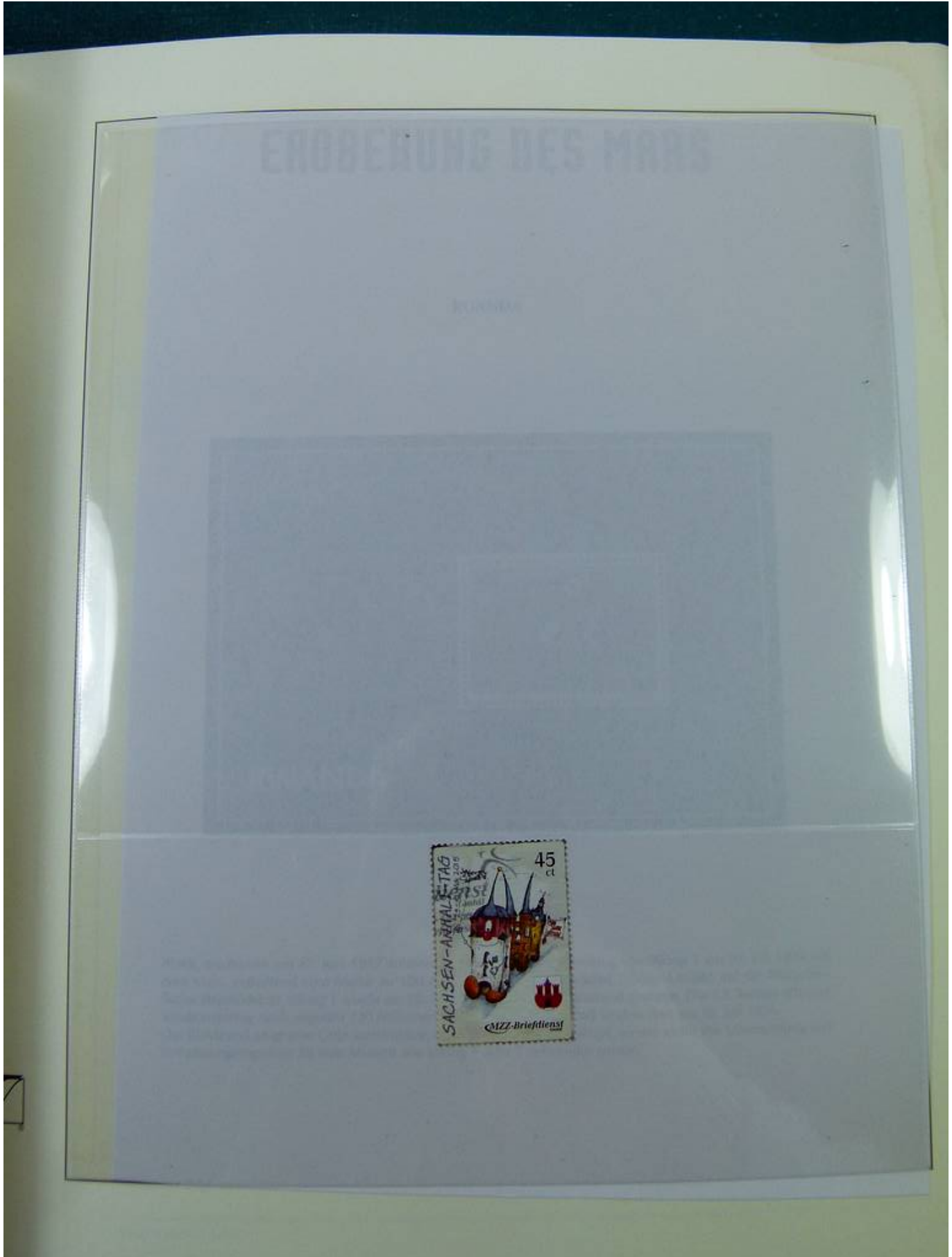


Foto nr.: 22

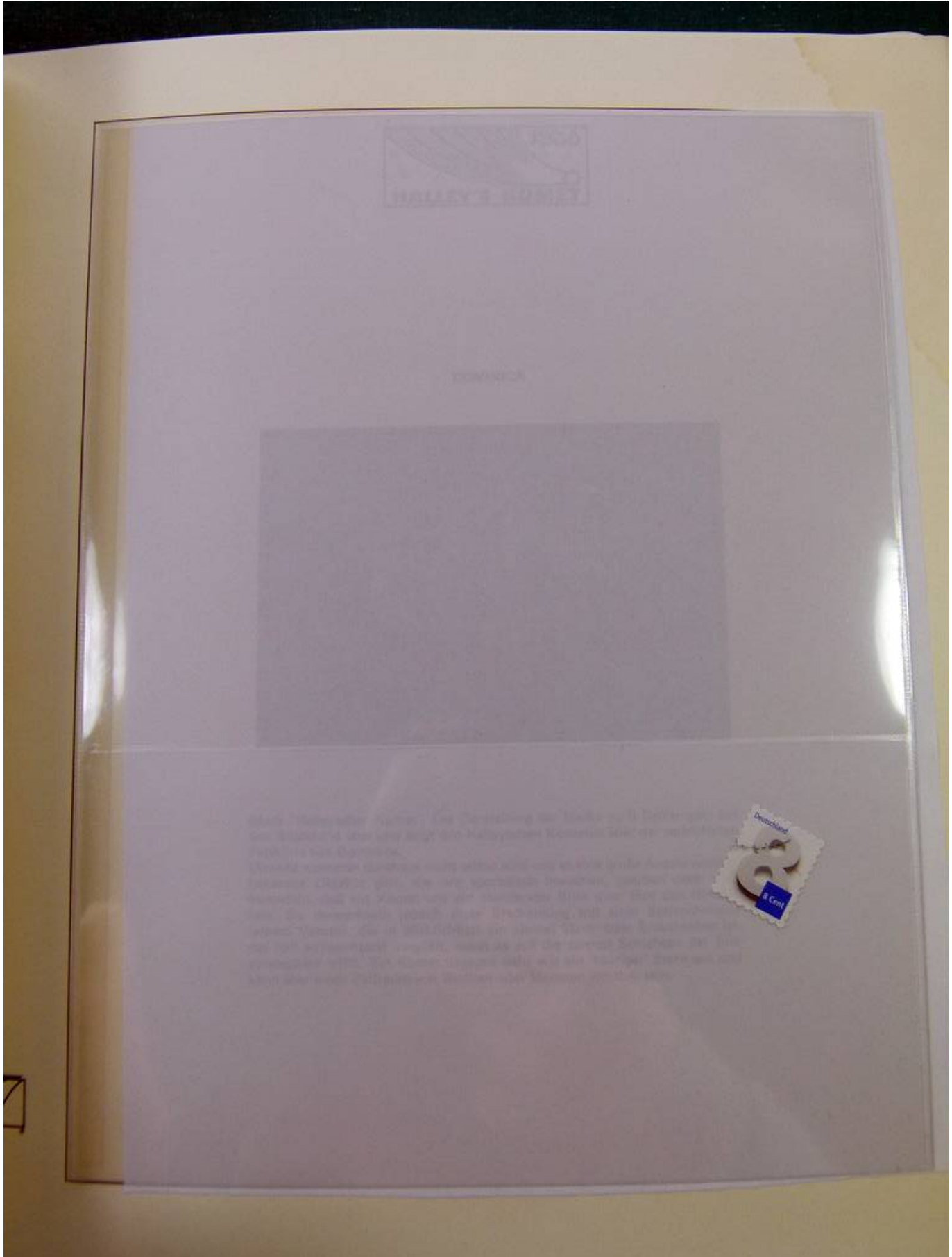


Foto nr.: 23

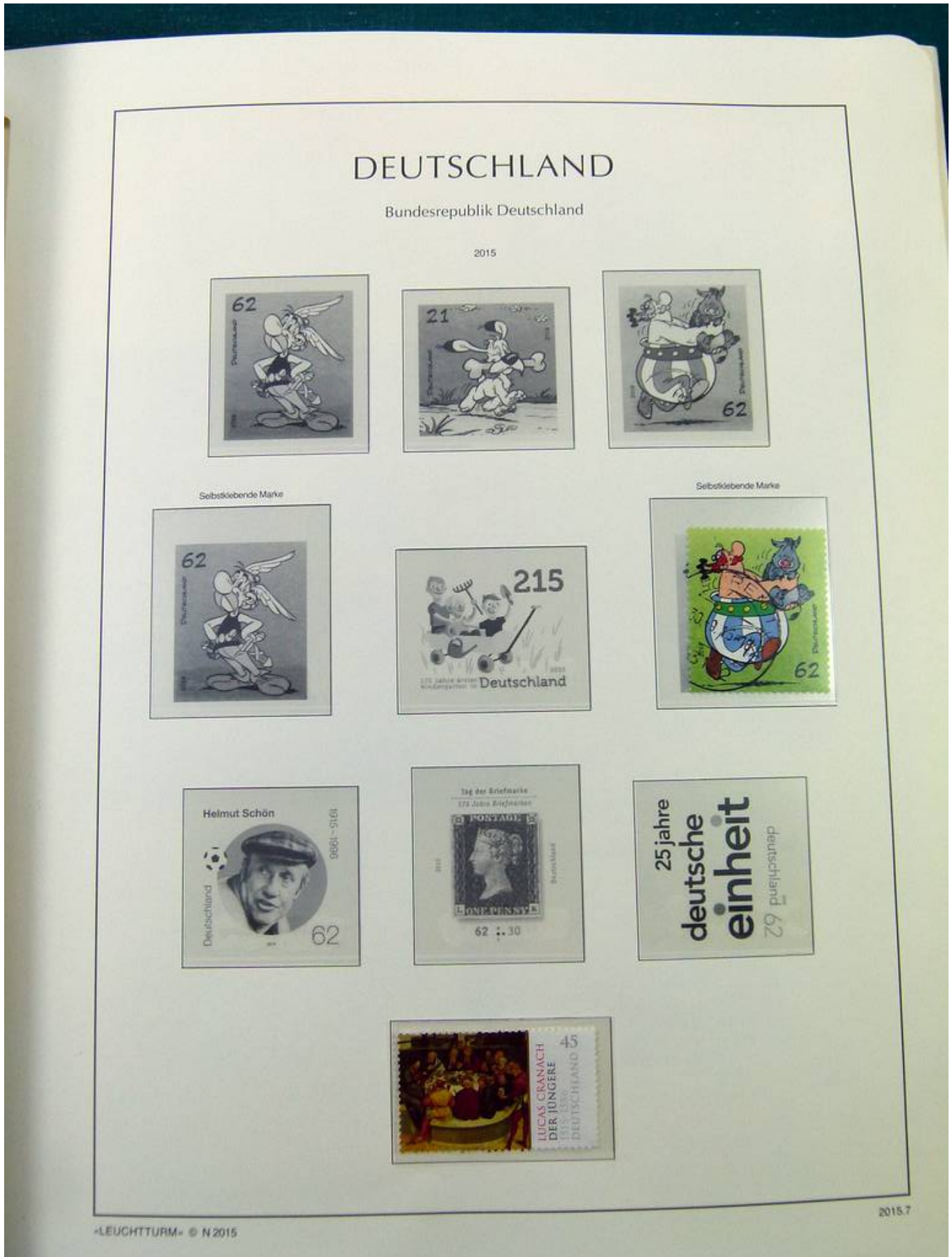


Foto nr.: 24



2. Internationale Briefmarken-Messe Essen 1978



Foto nr.: 25

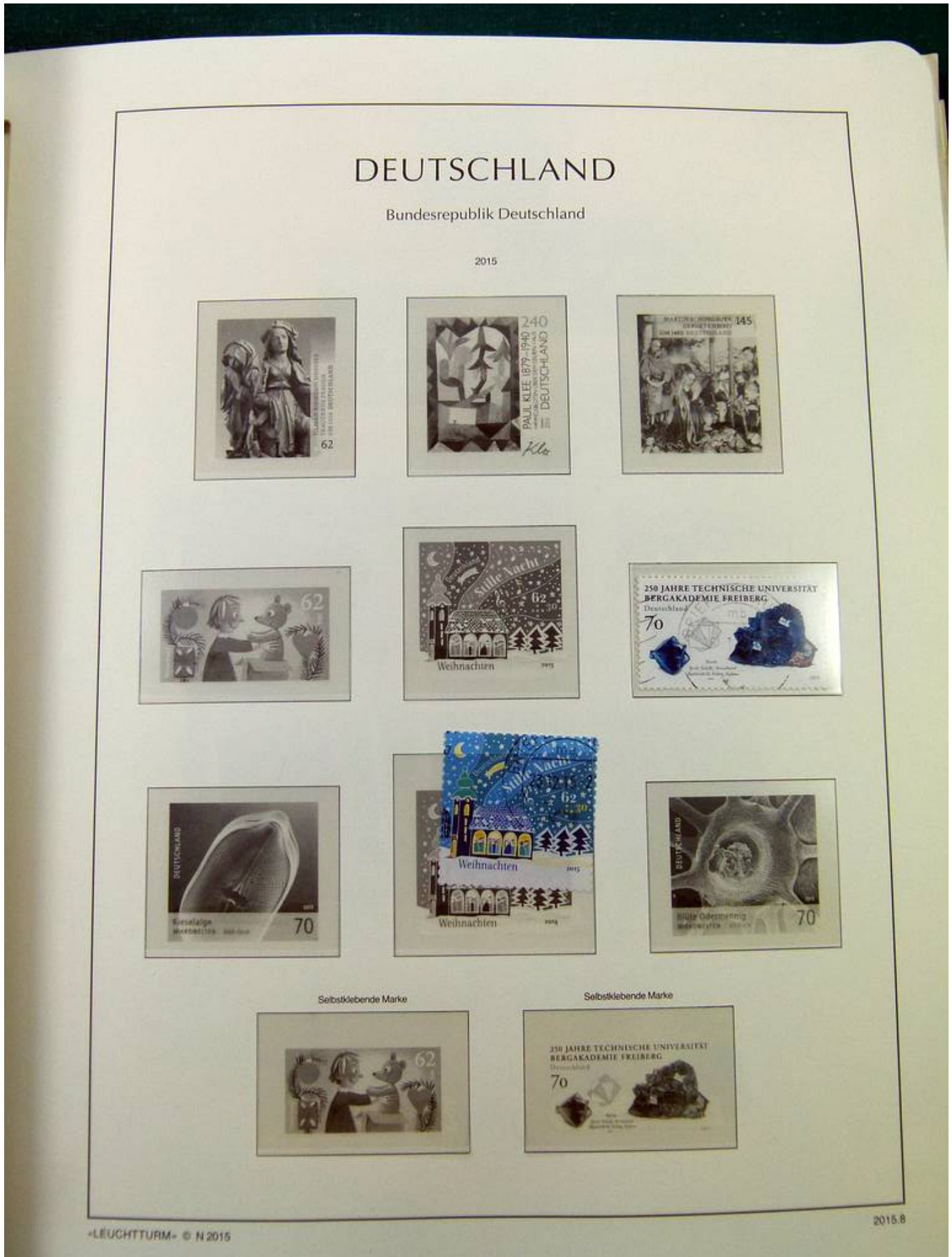


Foto nr.: 26

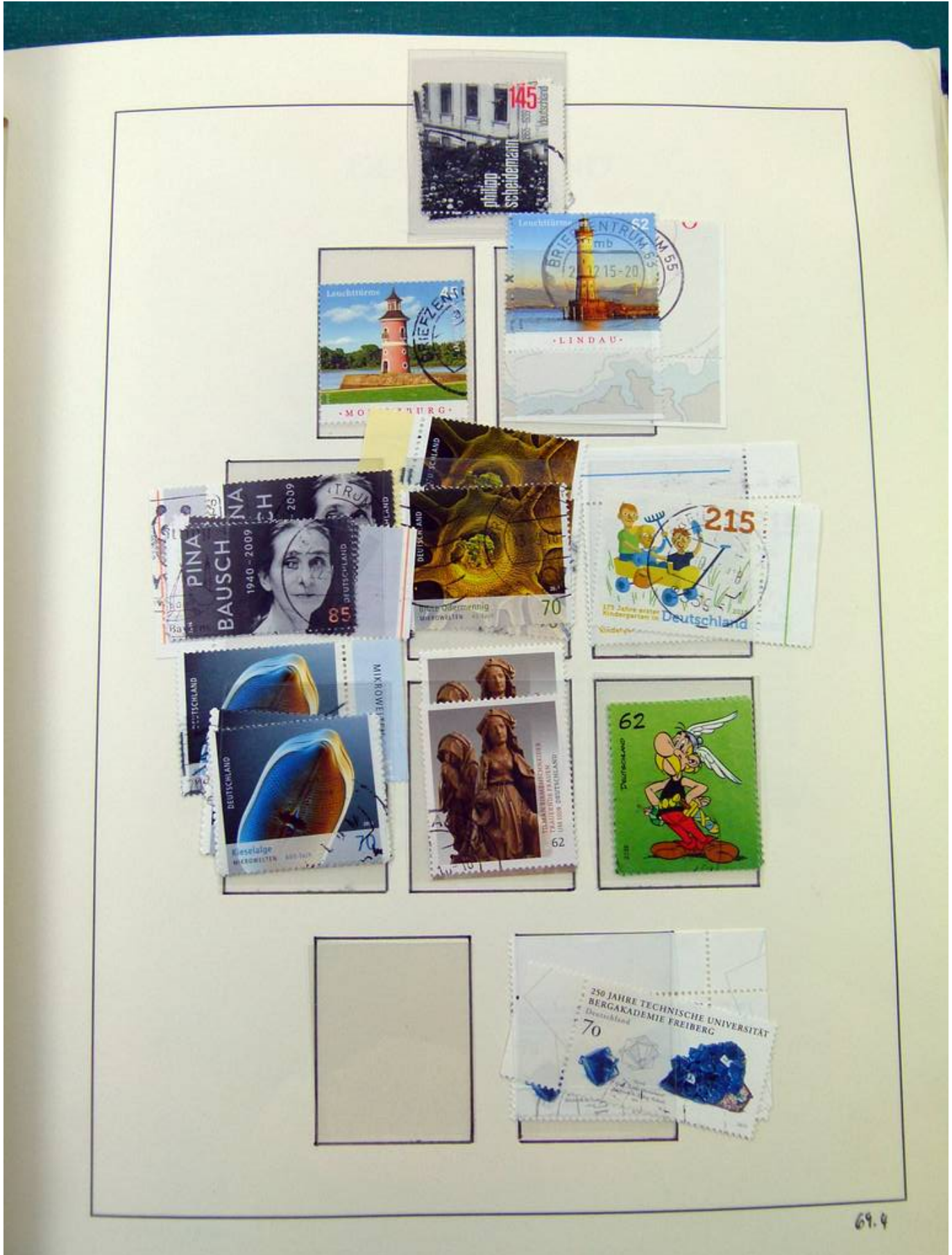


Foto nr.: 27



Foto nr.: 28

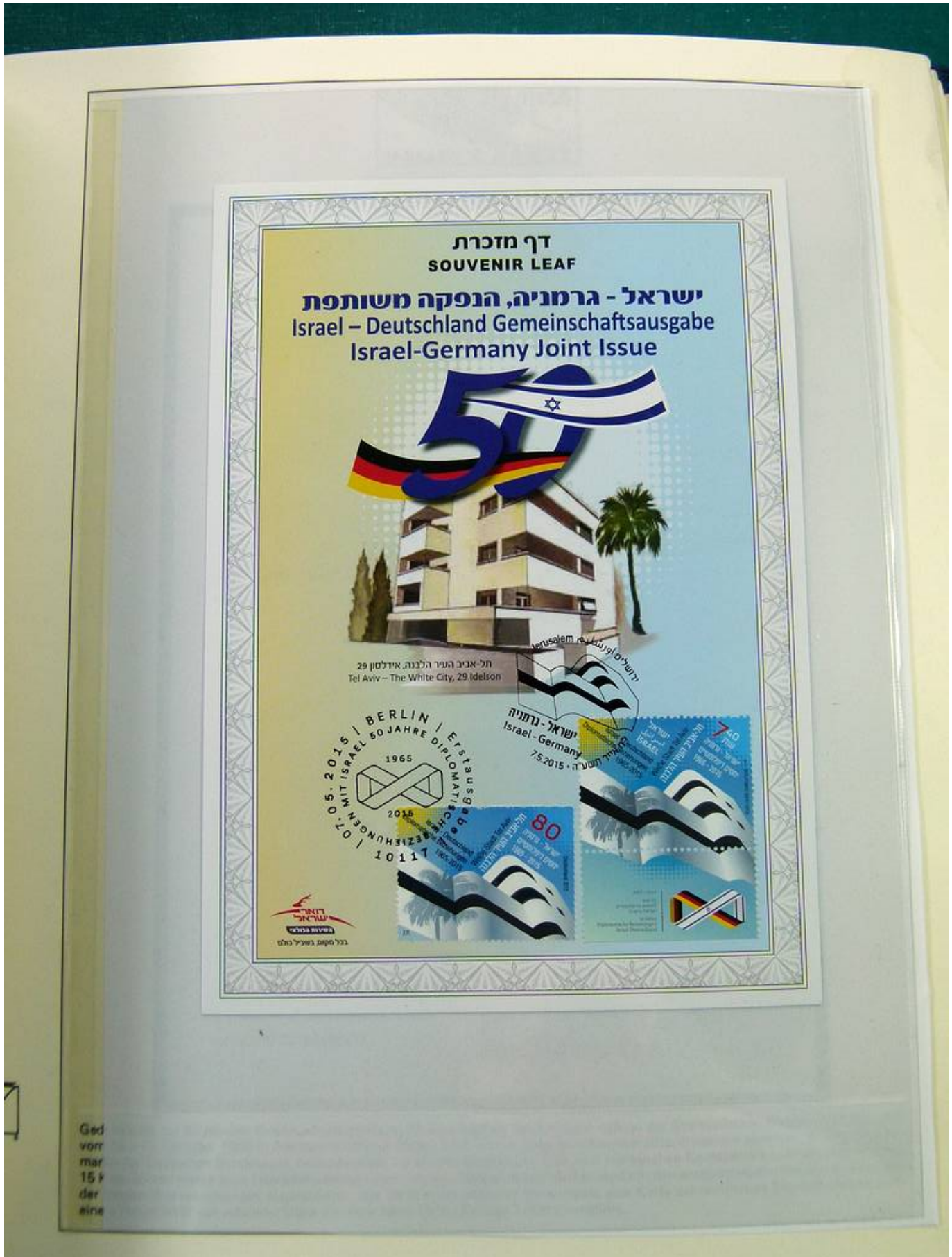


Foto nr.: 29

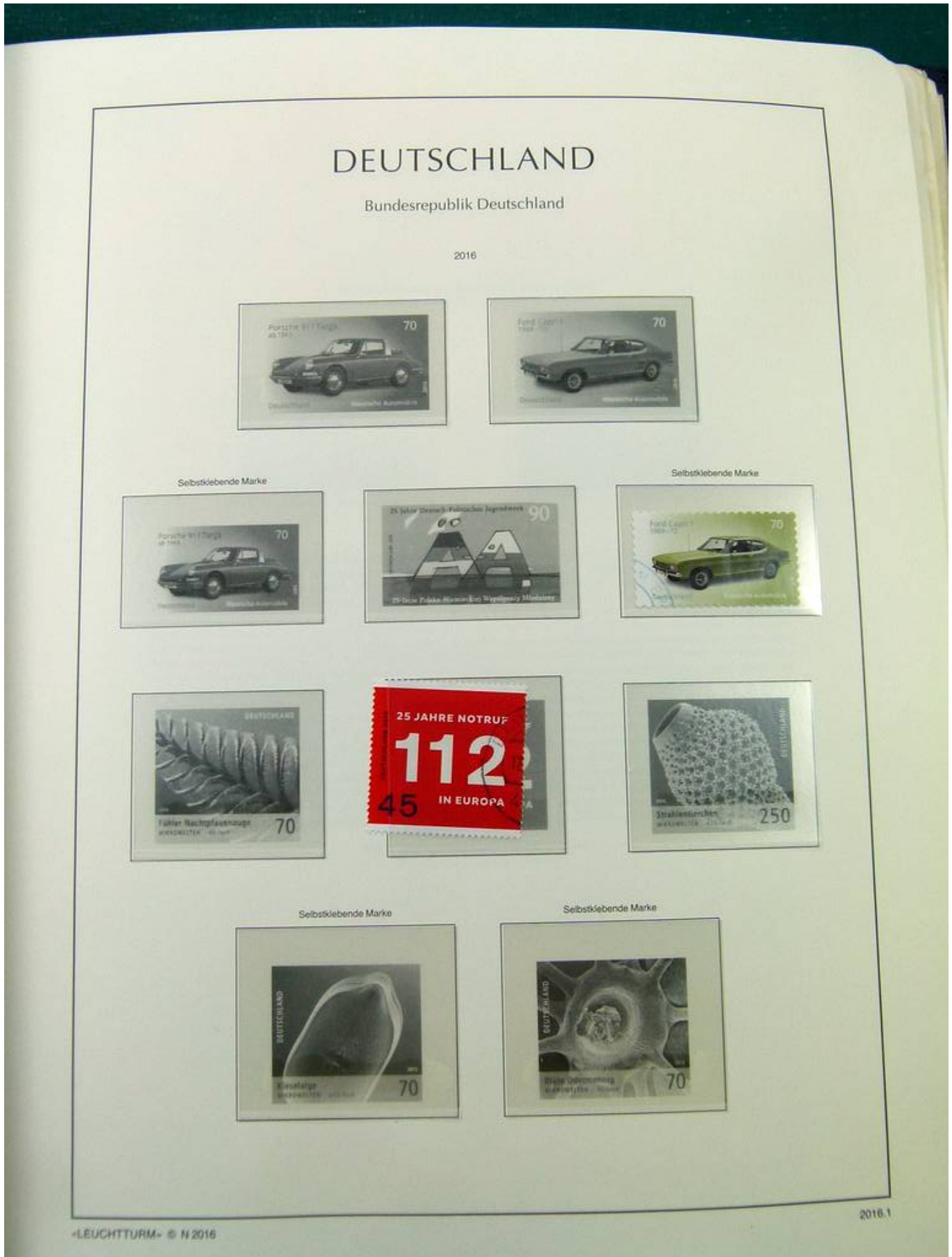


Foto nr.: 31



**750. JAHRESTAG
 DER SCHLACHT BEI LIEGNITZ**

Anfang des 13. Jahrhunderts eroberte der Stammesfürst Dschingis Khan die mongolischen Stämme in Innerasien und es entstand eine neue Großmacht. Die beweglichen Heerführer eroberten Gebiete im Osten bis an das Japanische Meer und im Westen bis zum Kaspischen Meer. Dschingis' Khan's Enkel Batu Khan fiel auf seinem Eroberungszug ins Abendland in Russland; Polen und Ungarn ein. Sein Heer eroberte Moskau, Kiew, Krakau und Breslau.

Nur der schlesische Herzog Heinrich II. stellte ein Heer aus Polen, Deutschen sowie Mitgliedern internationaler Ritterorden zusammen und trat den Mongolen am 9. April 1241 in der Schlacht bei Liegnitz entgegen. Nach einem zähen und erbitterten Kampf erlitt das zahlenmäßig unterlegene Heer Heinrichs eine Niederlage. Er und viele seiner Kampfgefährten fanden den Tod. Dennoch erwies sich die verlorenen Schlacht langfristig als Sieg, denn die Mongolen drangen nie wieder so weit gen Osten vor.



Ausgabertag: 9.4.1991



Gestaltung: Prof. Fritz Löhke, München

**750. TODESTAG
 DER HEILIGEN HEDWIG**

Im Jahr 1174 als Tochter des Grafen von Andechs geboren, wurde Hedwig im Alter von 13 Jahren mit Herzog Heinrich I. von Schlesien aus dem Herrscherengeschlecht der Piasten verheiratet. An der Seite ihres Mannes wirkte sie zum Wohl des ganzen Landes. Besonders die Festigung und Vertiefung des christlichen Lebens lagen ihr am Herzen. Gerühmt werden der Weidlick, die Kugheit und die außergewöhnliche Frömmigkeit der Landesmutter. Sie zeichnete sich durch eine asketische Lebensweise und beispielhaft praktizierte Nächstenliebe aus, indem sie sich um Arme und Kranke kümmerte. Darin war sie ein Vorbild für das ganze Volk.

Hedwig war Mutter von sieben Kindern, ihr Sohn Herzog Heinrich II. fiel 1241 in der Schlacht bei Liegnitz. Hedwig selbst starb am 12.43 im Kloster Trebnitz. Die Patronin Schlesiens wurde 1267 von Papst Clemens IV. heiliggesprochen. Heute ist die heilige Hedwig – von Polen und Deutschen gleichermaßen verehrt – eine Mittlerin zwischen beiden Völkern.



Ausgabertag: 14.10.1993



Gestaltung: Andrzej Hendrich, Warschau

Foto nr.: 32



Foto nr.: 33



Foto nr.: 34

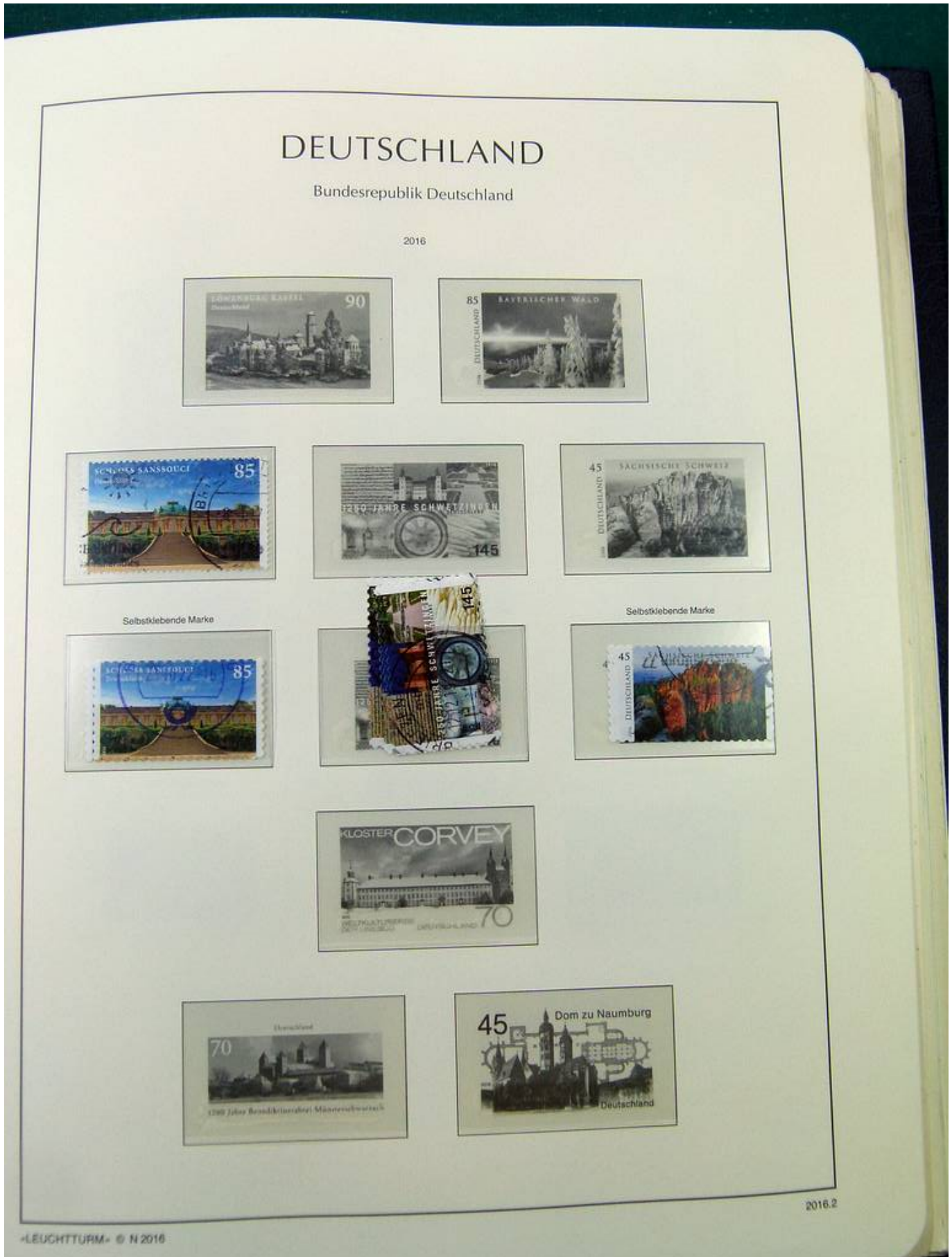


Foto nr.: 35

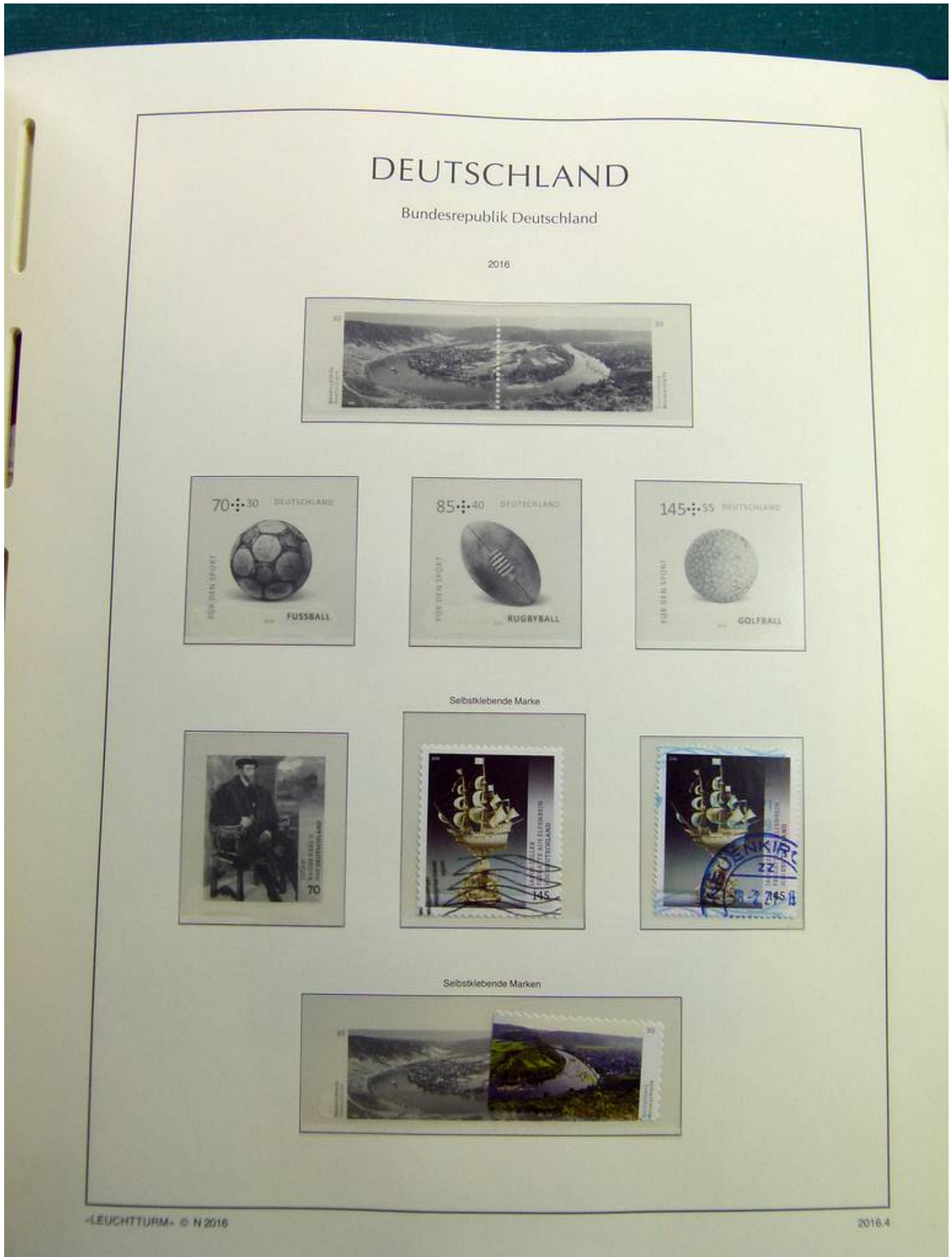


Foto nr.: 36



Foto nr.: 38



Foto nr.: 39



Foto nr.: 40

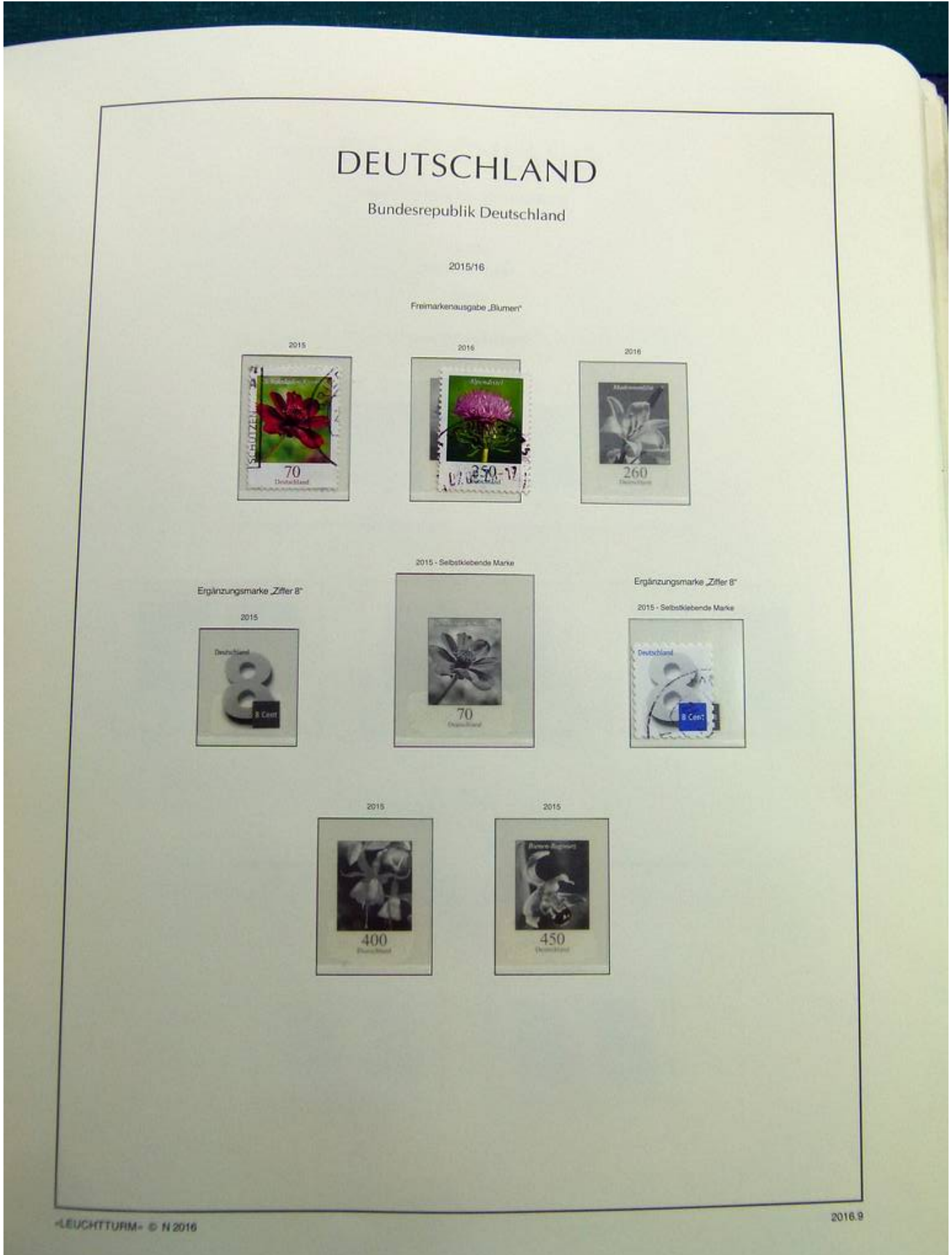


Foto nr.: 41



Foto nr.: 42



Foto nr.: 44

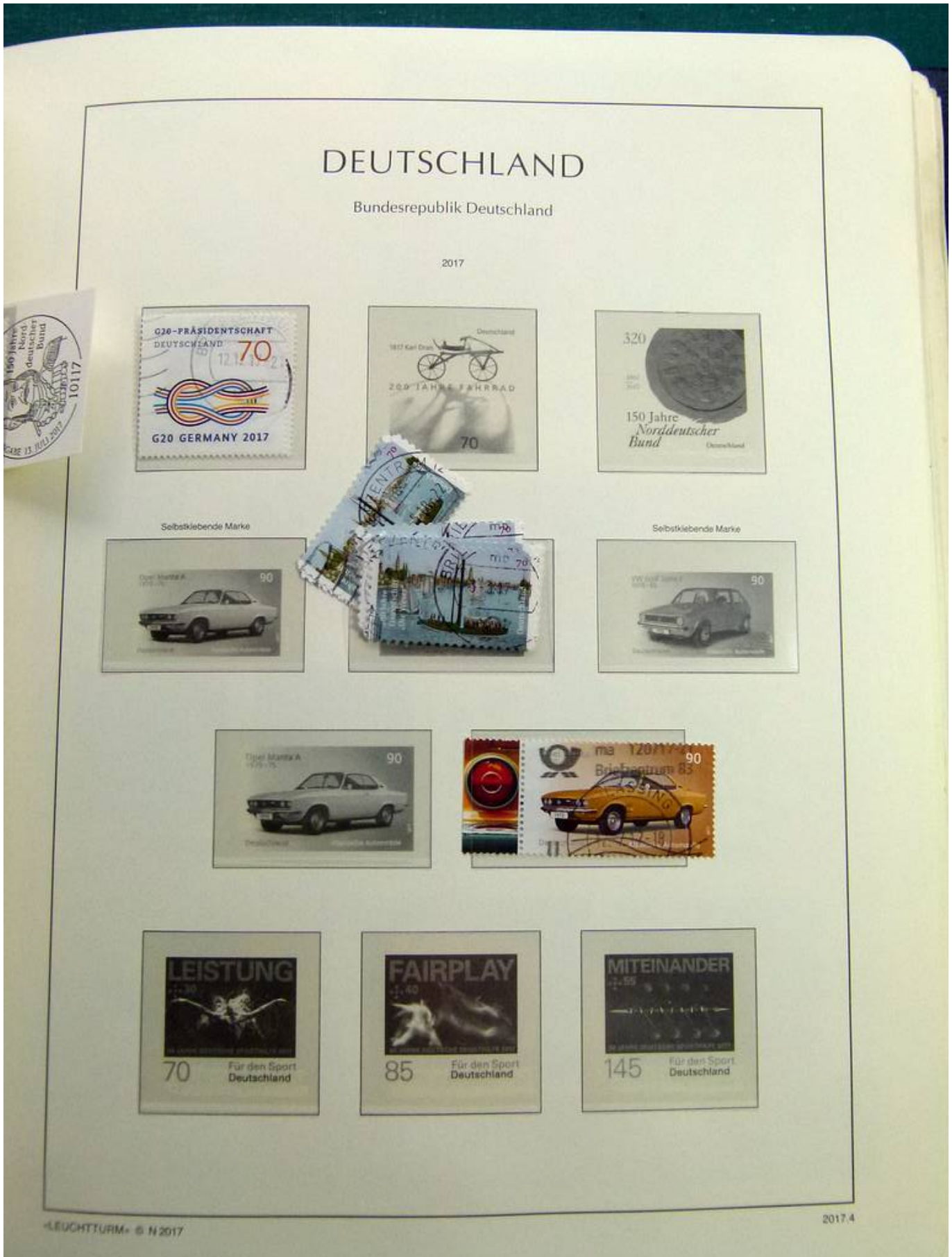


Foto nr.: 45



Foto nr.: 46



Foto nr.: 47



Foto nr.: 48



Foto nr.: 49



Foto nr.: 50



Foto nr.: 51

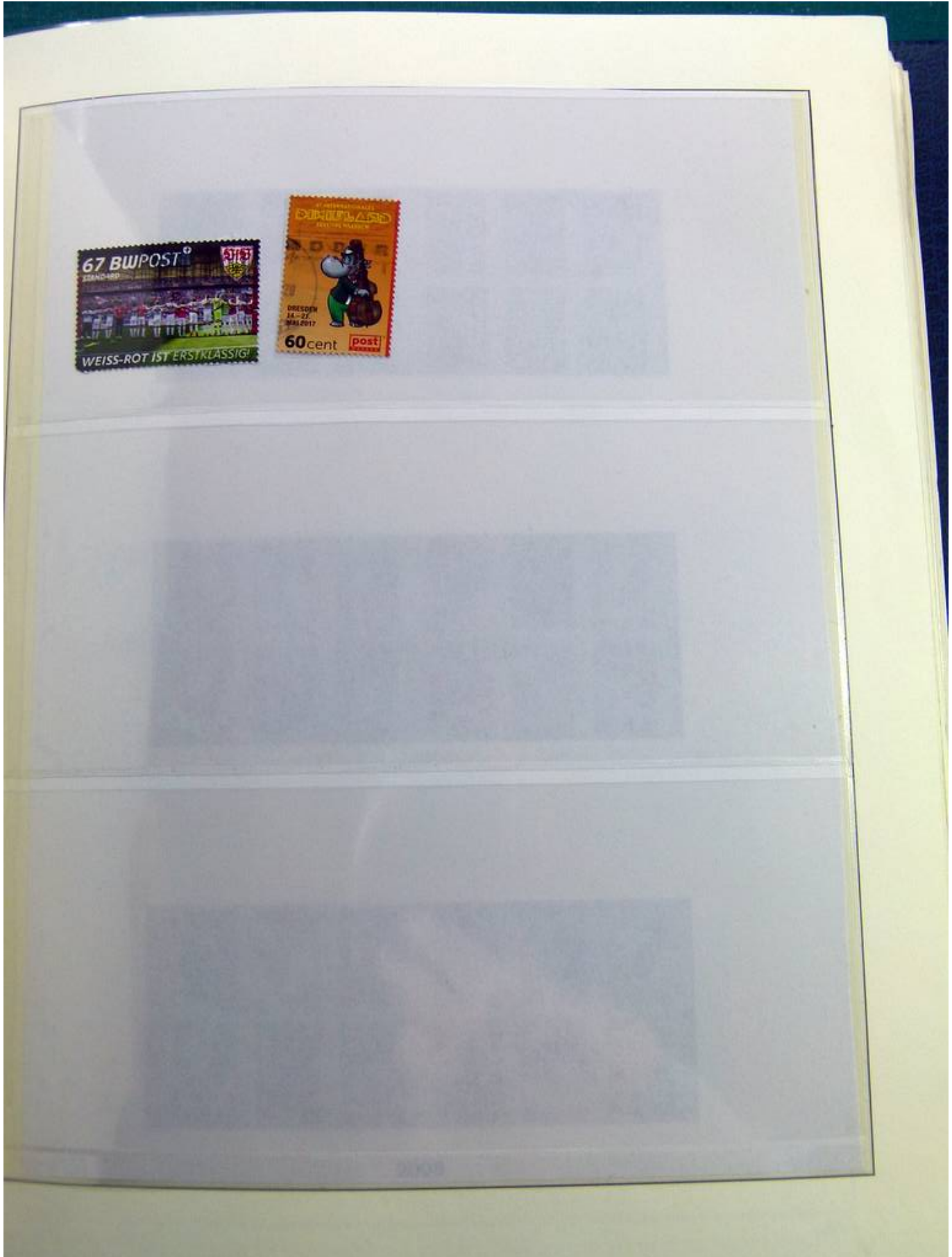


Foto nr.: 52

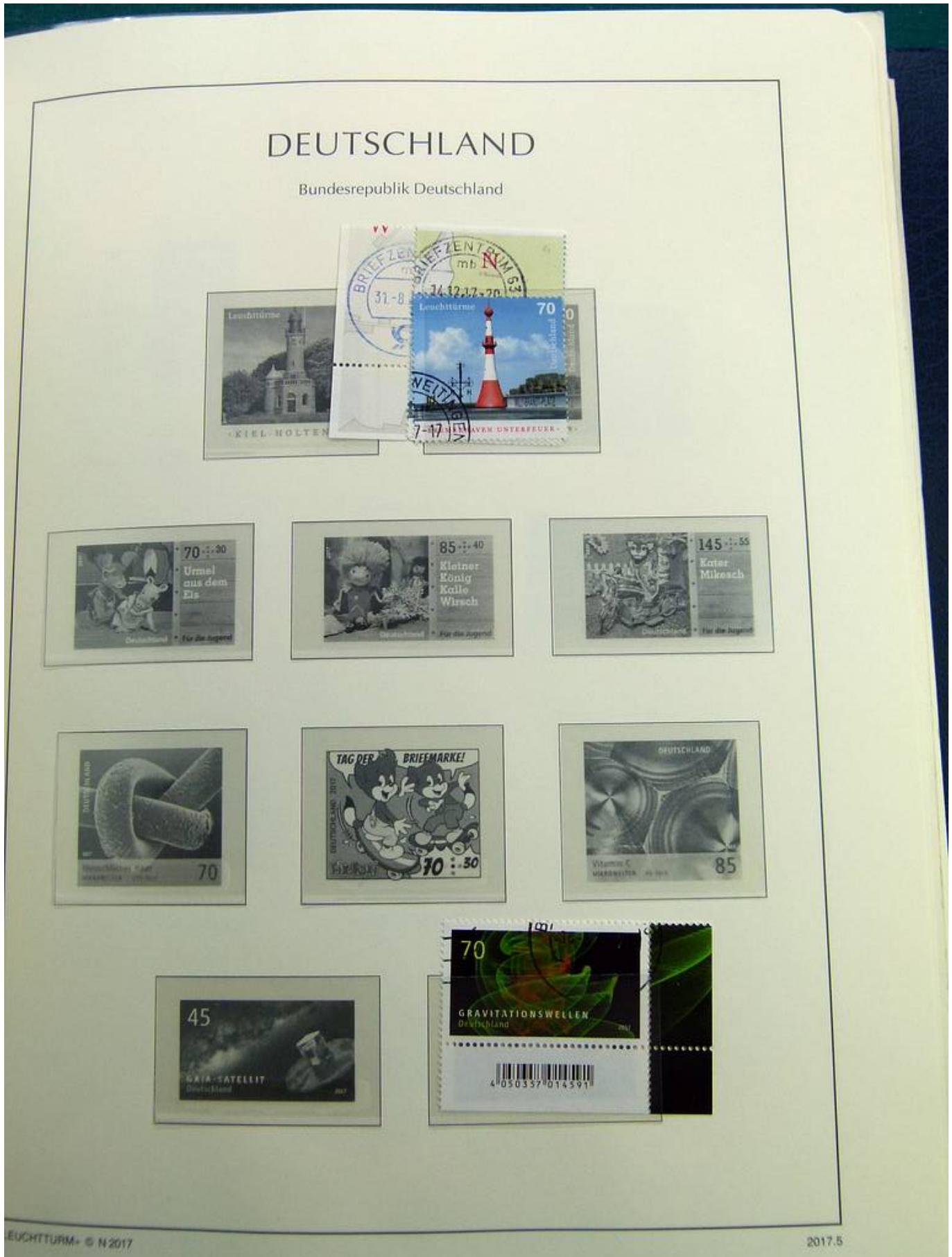


Foto nr.: 53



Foto nr.: 54



Foto nr.: 55



Foto nr.: 56



Foto nr.: 57

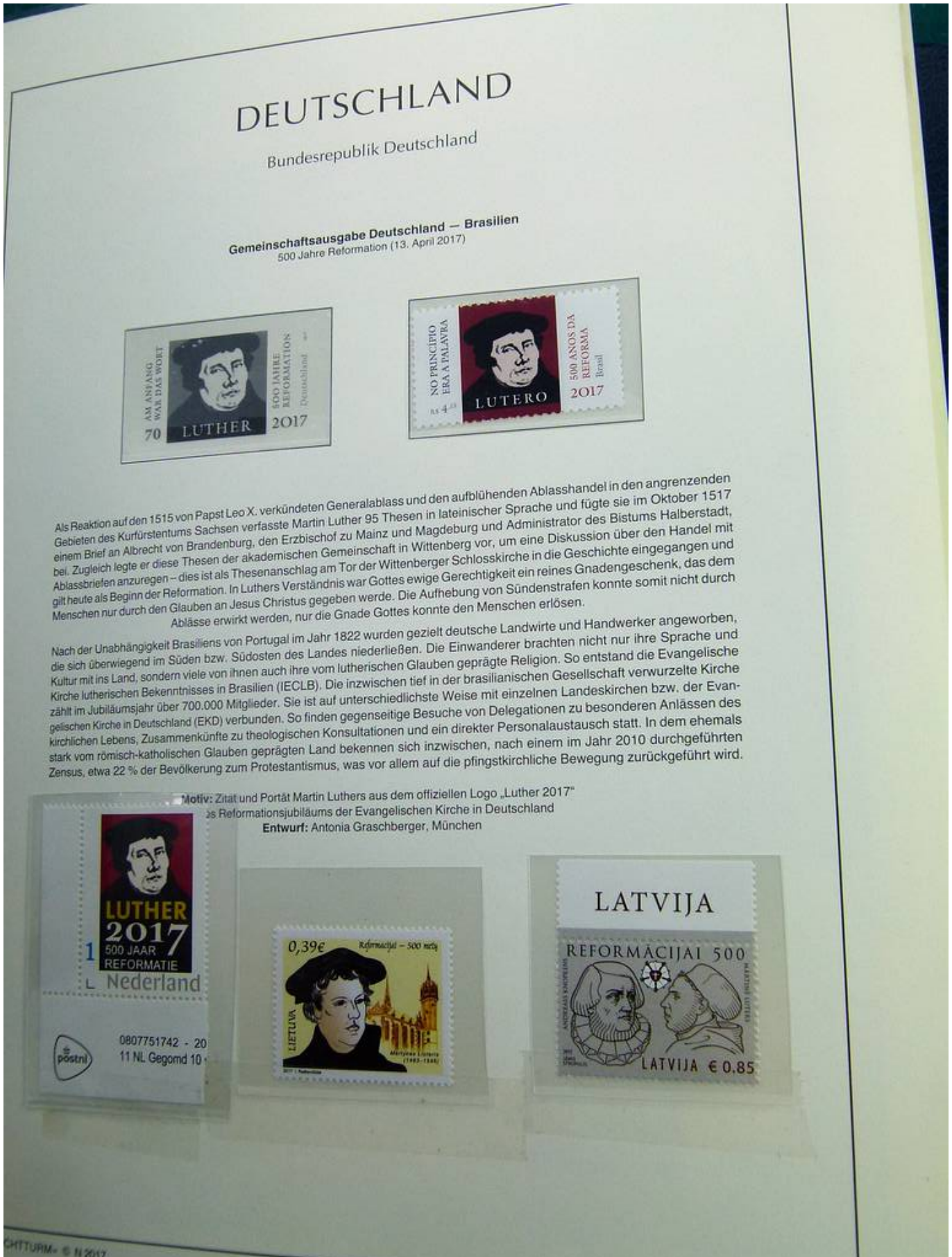


Foto nr.: 58



Foto nr.: 59



Foto nr.: 60

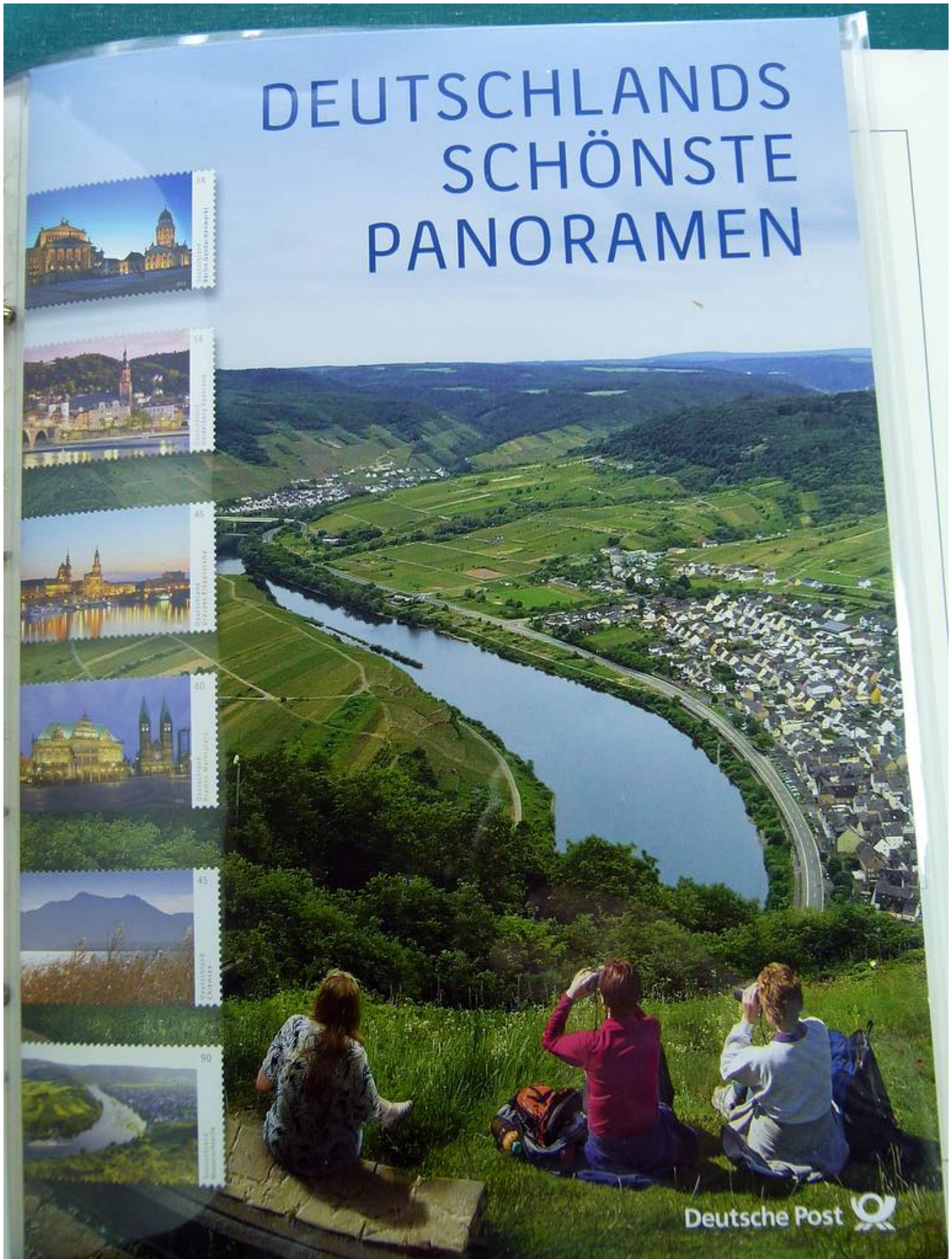


Foto nr.: 61

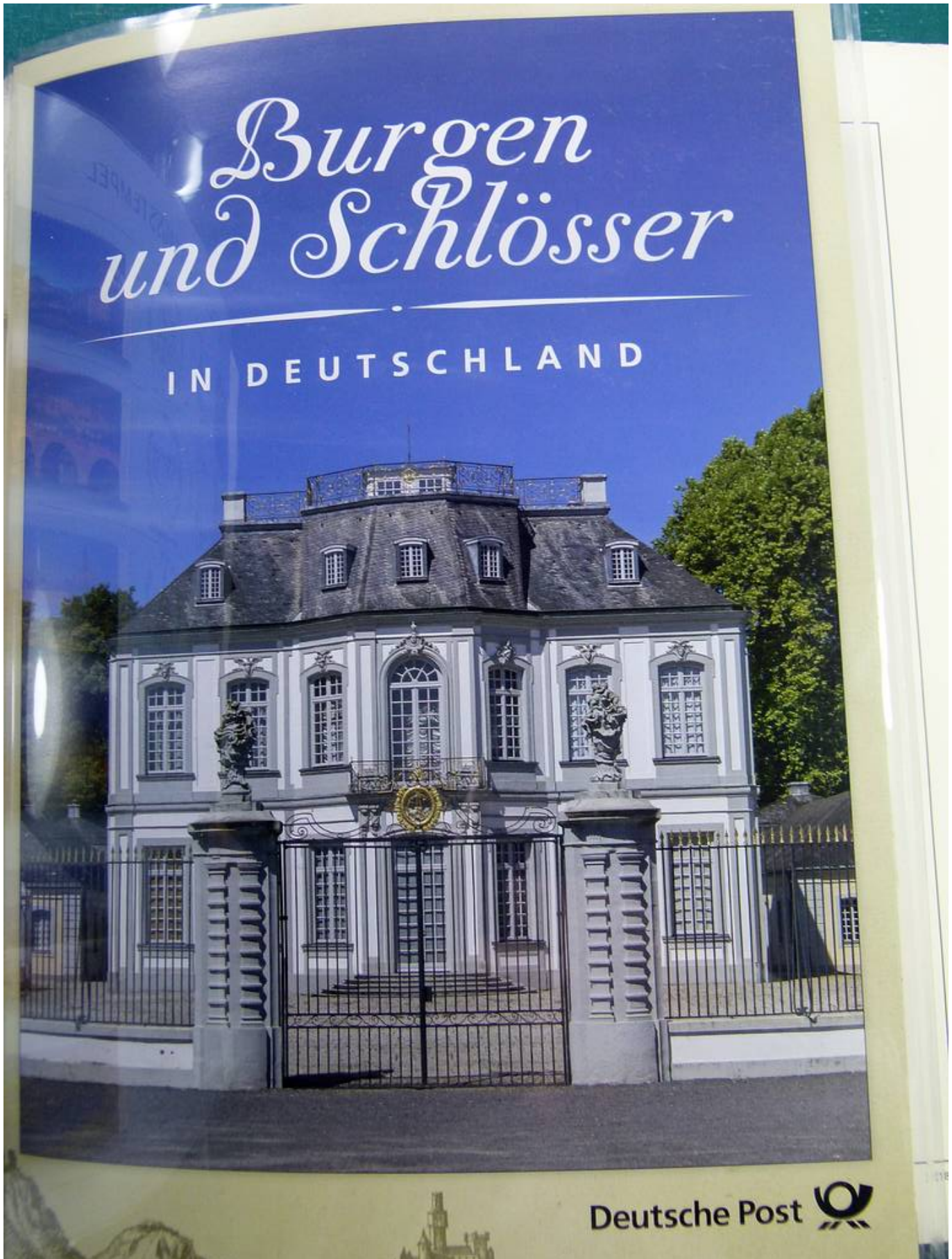


Foto nr.: 62

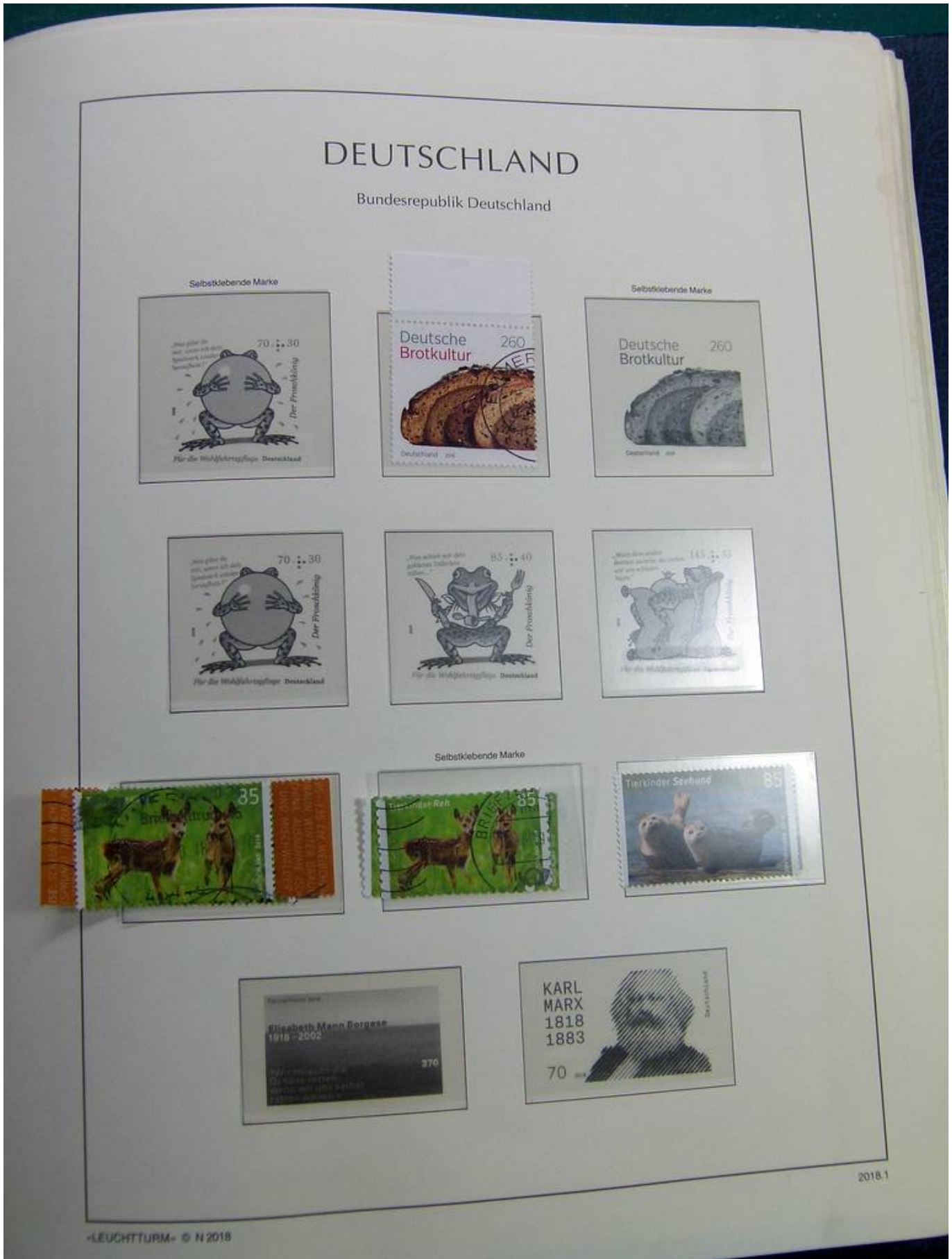


Foto nr.: 63



2008

Foto nr.: 64



Foto nr.: 65

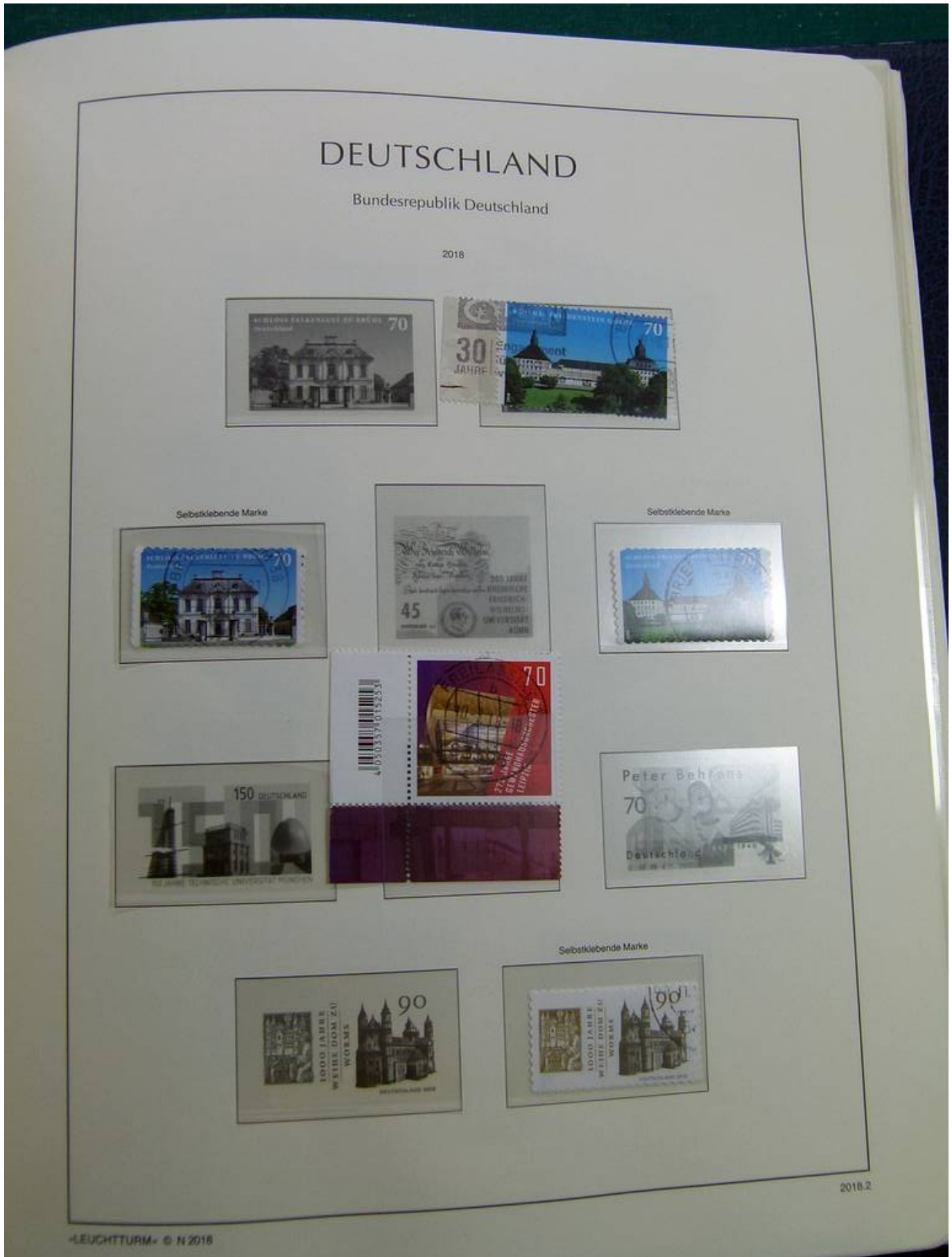


Foto nr.: 66



Foto nr.: 67

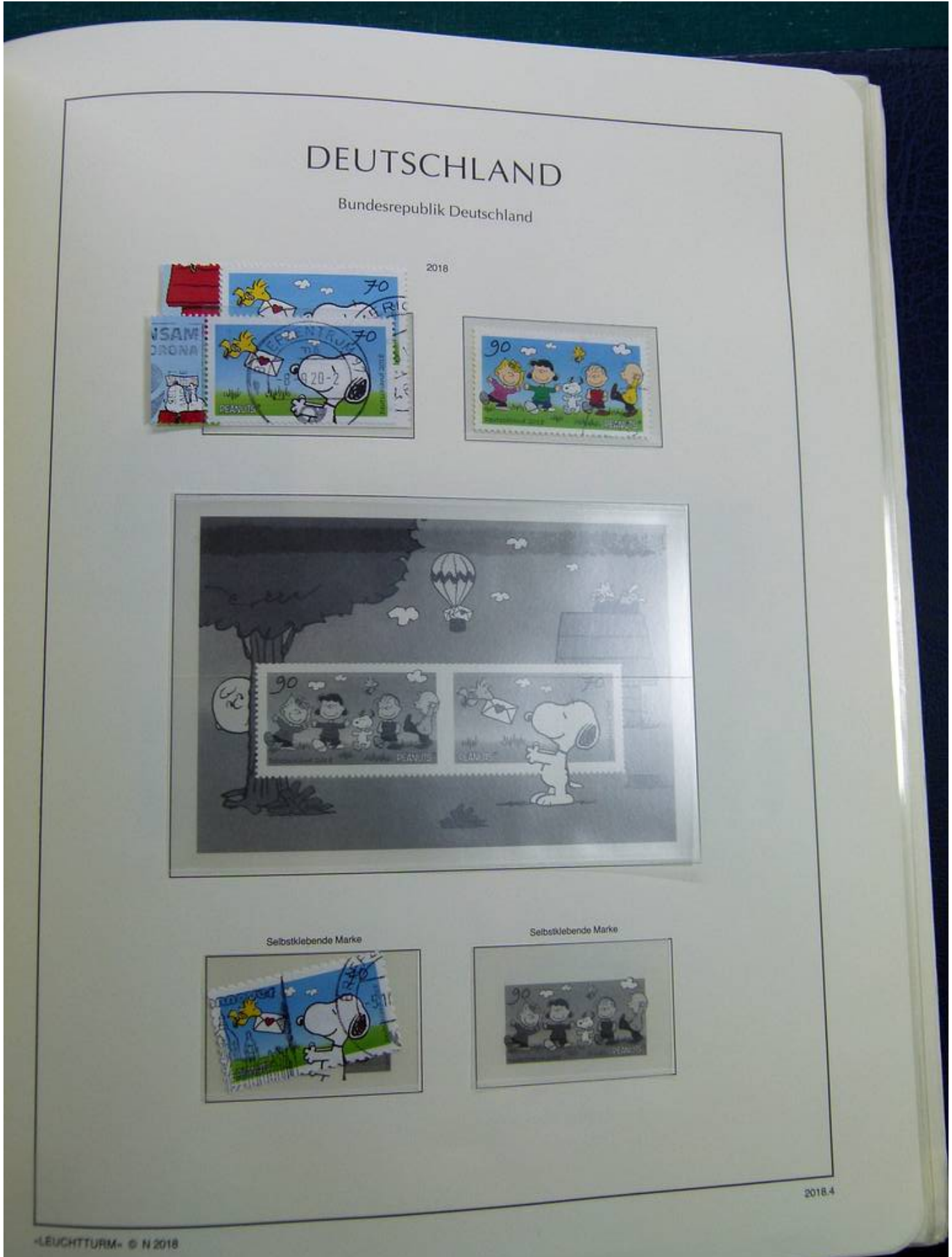


Foto nr.: 68

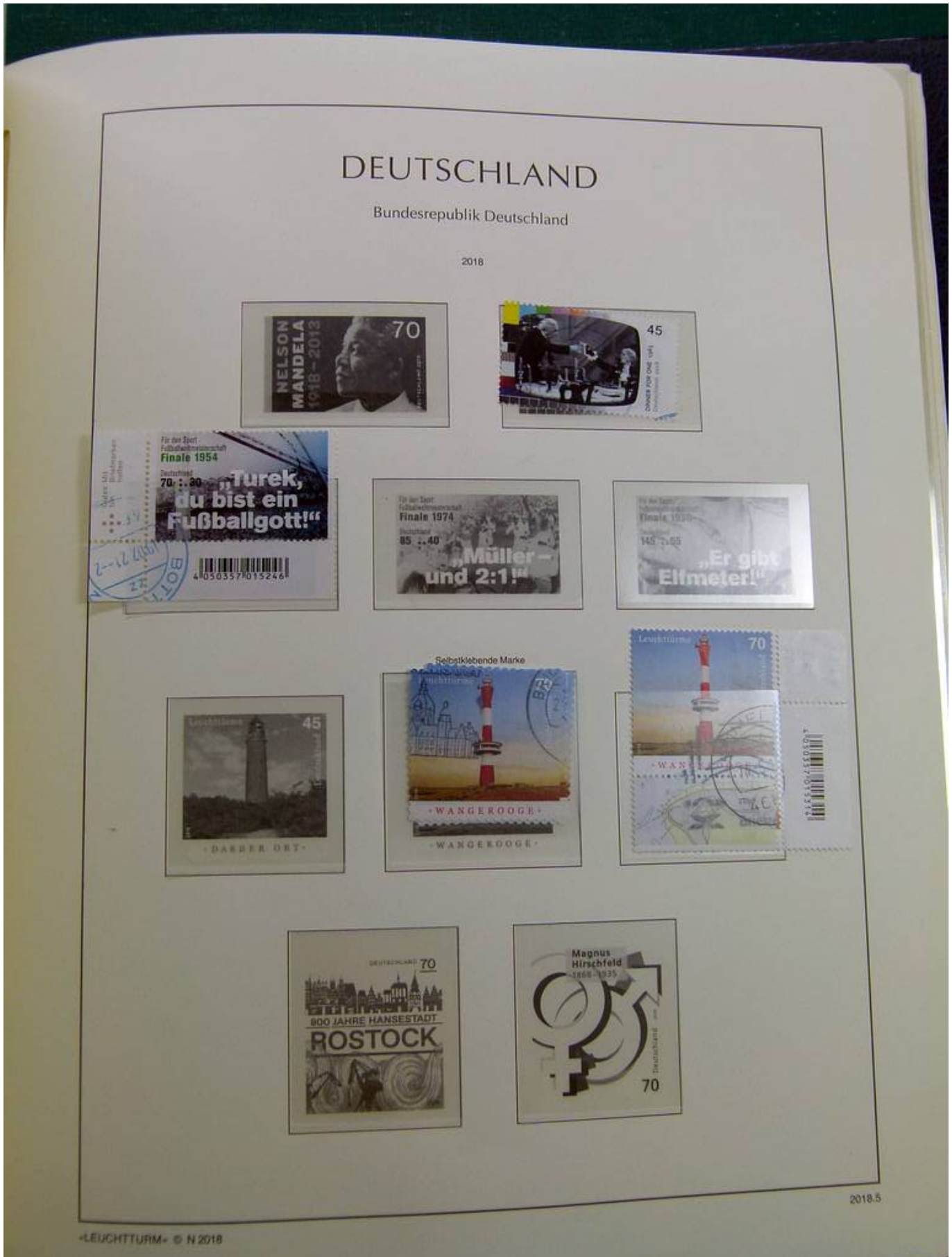


Foto nr.: 69



Foto nr.: 70

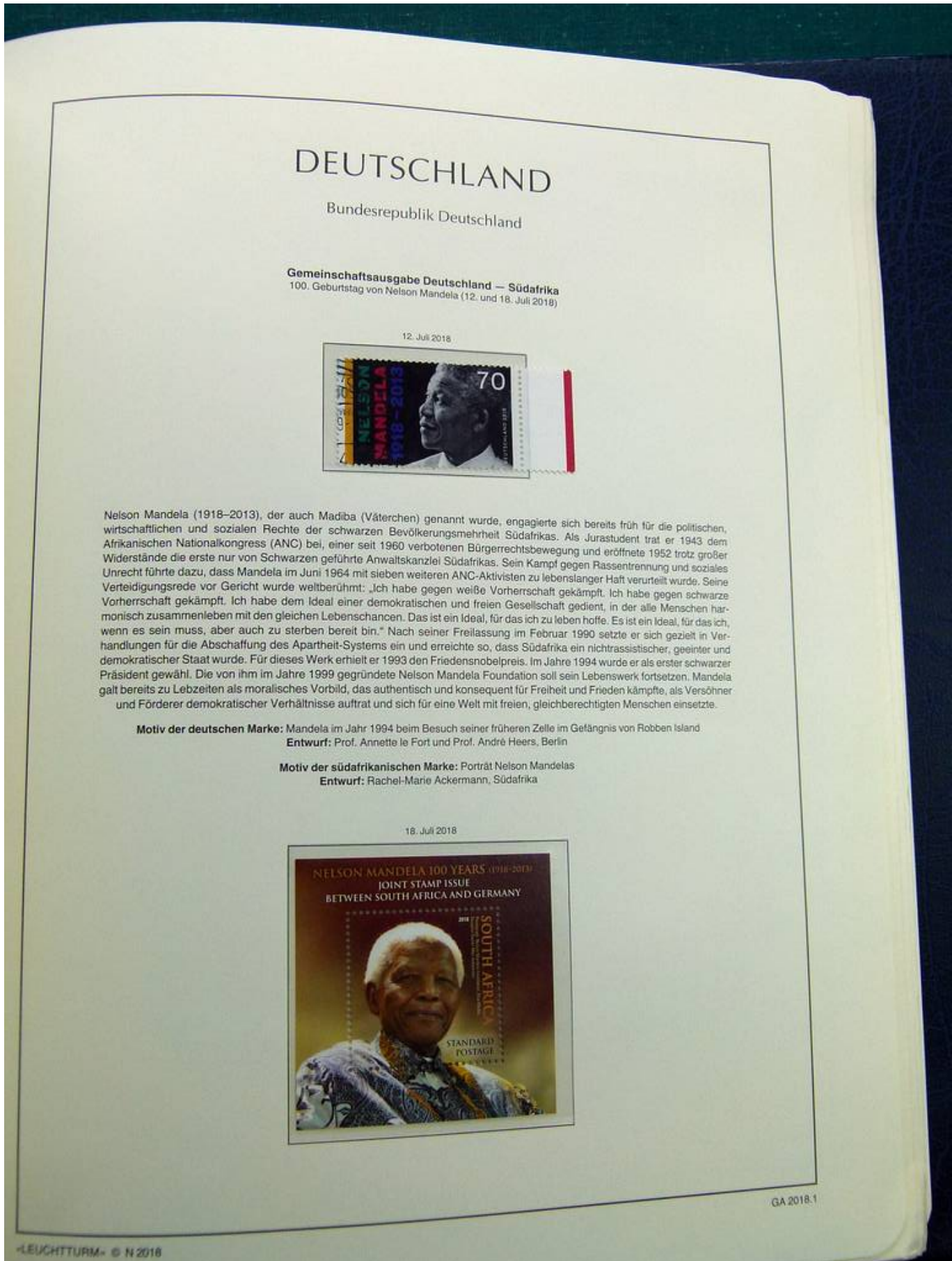


Foto nr.: 71



Foto nr.: 72



Foto nr.: 73

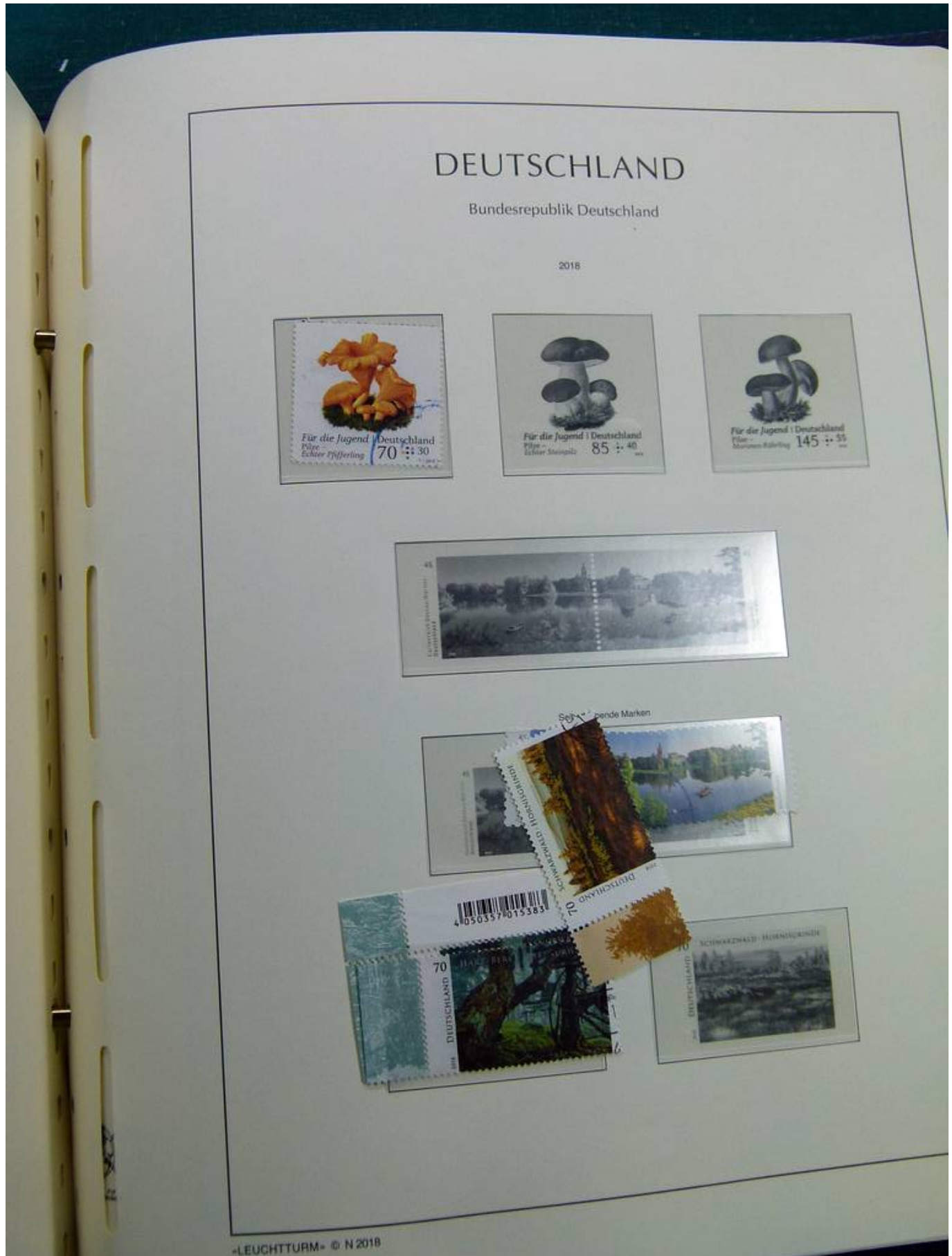


Foto nr.: 74

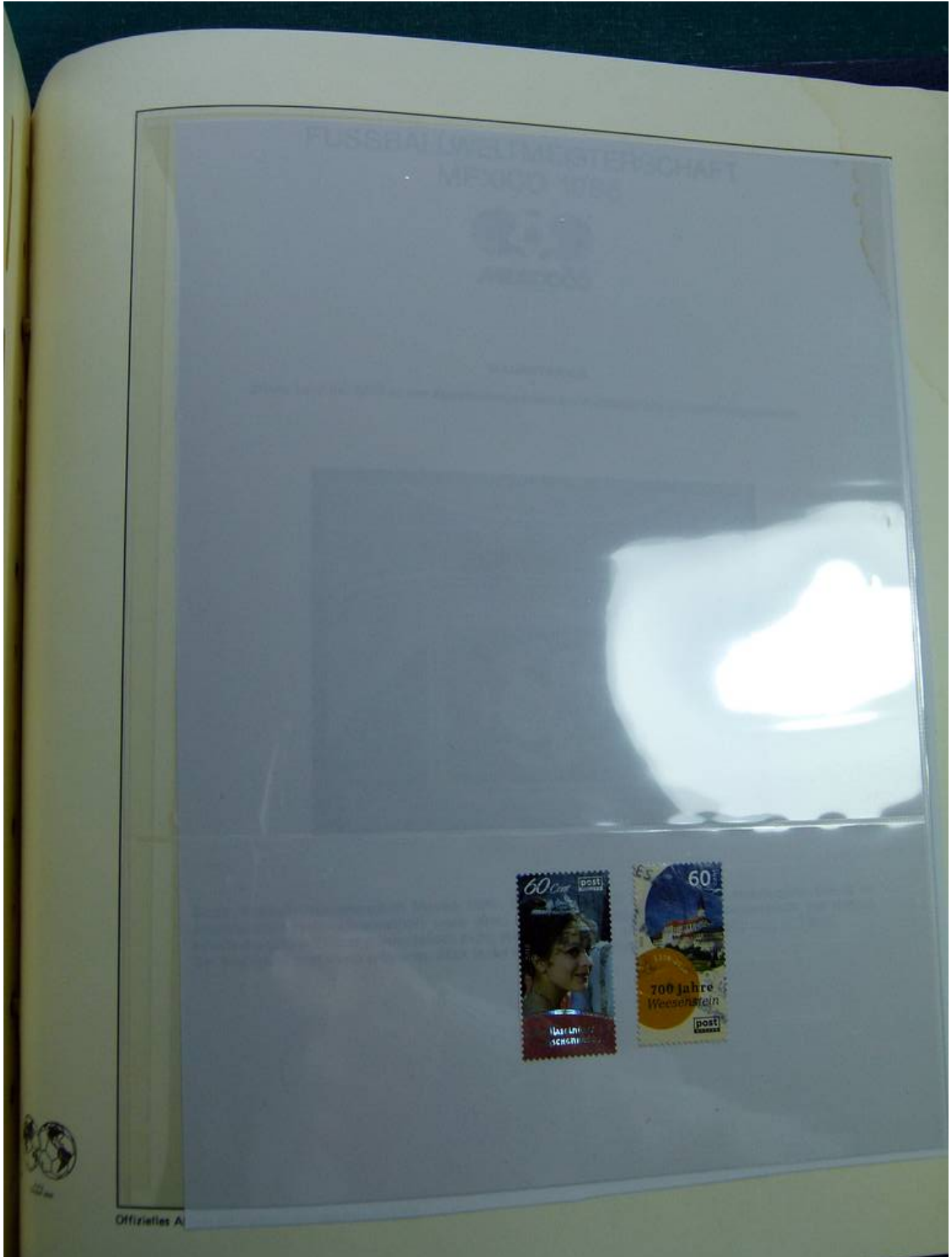


Foto nr.: 75

